

AMTSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN



Nummer 25 44. Jahrgang

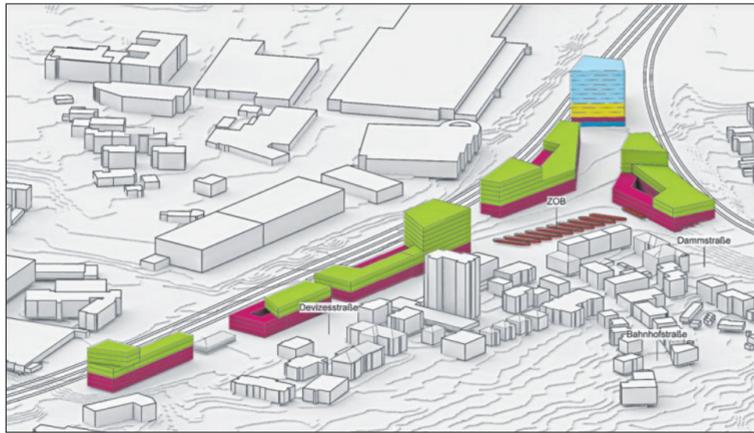
MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 24. Juni 2021



Variante 1: Violett überwiegend für Dienstleistung, Blau steht für Bahnhof, Grün für die Wohnbebauung und Gelb für ein irgendwann vielleicht einmal mögliches Hotel.



Variante 2: Auch hier Violett überwiegend für Dienstleistung, Blau für den Bahnhof und Grün für die Wohnnutzung. Grafiken: Internationales Stadtbauatelier Stuttgart

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in der aktuellen Ausgabe auf unserer Seite 10.

Im Gedenken an die Opfer

Flucht und Vertreibung
Der seit 2015 in Deutschland begangene „Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung“ ist auch Weltflüchtlingstag. Die Fahnen des Bundes, des Lands und die Europaflagge an den Dienstgebäuden machen am Sonntag, 20. Juni 2021, darauf aufmerksam.

IBA '27 bietet weiterhin Expertise an, damit Großartiges entsteht

Neufassung des Bahnhofsumfelds Waiblingen – Projekt scheint möglich – Der aktuelle Sachstand und das weitere Vorgehen

(dav) Die Stadt an die Bahn bringen oder umgekehrt: die Bahn an die Stadt – ein Ziel, das Waiblingen schon seit langen Jahren anstrebt. Und nicht nur die Entfernung zwischen dem Bahnhofsareal und der Innenstadt soll gefühlt verringert werden, sondern auch das Bahnhofsumfeld aufgewertet. Es soll dort ein neues, attraktives Stadtquartier entstehen, welches zudem noch die Kernstadt und Waiblingen Süd jenseits der Bahngleise miteinander verbindet. Ein Ziel, das nun in greifbarer Nähe rückt, denn das „Bahnhofsumfeld Waiblingen“, das als erstes bereits 2019 in das Netz der Internationalen Bauausstellung 2027 aufgenommen worden war und das die IBA '27 schon 2020 in die Reihe der IBA-Projekte aufnehmen wollte, stand ein Jahr lang in der Warteschleife. Nun hat es große Chancen, in der IBA '27 zu einem echten Projekt zu werden, da sich die Deutsche Bahn nach internen Studien zum Projekt bekannt hat.

Wie Intendant Andreas Hofer in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 17. Juni 2021, erklärte, biete die IBA '27 gern auch künftig ihre Unterstützung und Expertise an, handle es sich

doch um kein einfaches Projekt, was Verkehr, Technik und Planungskultur angehe. Er bekräftigte, dass die IBA '27 weiterhin als Partner zu dem Projekt stehe, quasi „out of the box“, „damit etwas Großartiges entsteht!“.

„Wenn es funktionieren soll, muss es wirklich überzeugen und gut werden!“, meinte IBA-Intendant Hofer weiter und sprach die Mobilitätswende an, die eine grundlegend neue Betrachtung von Bahnhofsarealen verlangt. Waiblingen hat seine städtebaulichen Ziele daher hochgesteckt, um aus der Mischung von eigentlichem Bahnhof, Busbahnhof, Straßenflächen, Stellplätzen, Fahrradboxen und „Restflächen“ sowie Gewerbebauten peripher zur Innenstadt etwas zu machen. Der Umsteigepunkt „Bahnhof Waiblingen“ soll nicht nur zu einer zukunftsfähigen Mobilitätsdrehscheibe mit attraktivem Zentralem Omnibusbahnhof und weiteren Mobilitätsangeboten weiterentwickelt werden, erklärte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, sondern es sollen neue Gebäude entstehen am Bahnhof, auf dem Bahnhofsvorfeld und entlang der Devisenstraße, die gemischte Nutzungen zulassen und auch neue Wohn- und Arbeitswelten.

Dafür fanden in regelmäßigen Abständen Gespräche mit der Geschäftsstelle der IBA '27 StadtRegion Stuttgart und den beiden Haupt-Grundstückseigentümern, der Deutschen Bahn mit ihren verschiedenen Fachabteilungen sowie der Lidl-Gruppe statt. Dabei ging es um das Planerische ebenso wie um die prozessuale Vorgehensweise.

Die IBA '27 ist von der städtebaulichen Bedeutung des Waiblinger Bahnhofsumfelds

überzeugt und signalisierte im vierten Quartal 2020, dass sie darin das Potenzial sehe, um es zu einem richtigen IBA-Projekt vorzuschlagen und mit der Stadt Waiblingen entsprechende Ziele in einer Kooperationsvereinbarung festzulegen. Im vierten Quartal 2020 und im ersten Quartal 2021 brauchte es im Hause Deutsche Bahn dazu noch eine Grundlagenuntersuchung, was das Projekt selbst und die Machbarkeitsstudie des Büros „Internationales Stadtbauatelier Stuttgart“ (ISA) angeht. Darin kamen städtebauliche Entwicklungsalternativen und die Potenziale der DB-Flächen mit Blick auf eine Verwertbarkeit des Bahnhofsumfeldes zur Sprache. Ende April dann bekannte sich die DB nach einer Gesprächsrunde mit allen Beteiligten explizit zum IBA-Projekt „Bahnhofsumfeld Waiblingen“. Man will sich nun gemeinsam auf den Weg machen, was sehr erfreulich sei, unterstrich Henschel. Die Übereinstimmung: man will die Flächen im Miteinander entwickeln. Besonders interessant: deutschlandweit gebe es nicht viele derartige Fälle.

Neues Stadtquartier

Es soll eine Verbindung geschaffen werden zwischen den durch die Bahngleise getrennten Stadtteilen Waiblingen Süd und Innenstadt, eine Art Scharnier, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, so dass am Ende die Aufenthaltsqualität des Bahnhofs einschließlich seines Umfelds erhöht wird. Geschehen könnte dies durch die Entwicklung eines innovativen, gemischt genutzten Stadtquartiers entlang der Bahntrasse. Für moderne Arbeitswelten wie

das Co-Working und neue Wohnungstypologien – flexibles, gemeinschaftliches oder auch temporäres Wohnen – sollen Angebote geschaffen werden.

Was abstrakt klingt, ist mittlerweile in Ideen gemündet, die konkreter zu fassen sind und die von Deutscher Bahn und der Firma Lidl als Grundstückseigentümerin mitgetragen werden. In einer Machbarkeitsstudie hat das Büro „Internationales Stadtbauatelier Stuttgart“ untersucht, welche Bebauungsdichten städtebaulich sinnvoll und vertretbar sind. Erste Aspekte zur Neuordnung der Mobilitätsdrehscheibe sind ebenfalls eingeflossen, sie betreffen den ZOB, die Gleiszugänge und den Umgang mit dem unmittelbaren Umfeld. Die Machbarkeitsstudie zeigt das Potenzial einer zeitgemäßen, zukunftsgerichteten Stadtentwicklung an einer leistungsfähigen schienen-gebundenen Verkehrsachse.

Allererste Studien

Es handle sich um ein sehr groß angelegtes Projekt, das nicht in wenigen Jahren zu verwirklichen sei, betonte Fachbereichsleiter Henschel. In allerersten Studien soll die Trennung zwischen Bahnhofsflächen und angrenzenden Stadtteilen mit unter- und oberirdischen Lösungen überwunden werden.

Variante 1 sieht eine „Blockrand-Bebauung“ entlang den Gleisen vor, eine unterirdische Verlegung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) mit darüberliegendem Stadtquartier sowie eine Brücke über die Gleise, mit das wichtigste

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 5.

Gehweg wird gebaut

Kanalarbeiten im Waldmühlweg

(red) Der Zulauf zur Kläranlage Waiblingen muss in Vorbereitung auf den ersten Abschnitt der Sanierung der Anlage hydraulisch verbessert und in diesem Zusammenhang auch der Kanal im Waldmühlweg den Anforderungen angepasst werden. Das bedeutet, auf einer Länge von etwa 70 Metern wird ein neuer Kanal verlegt und neue Hausanschlussleitungen werden hergestellt. Gleichzeitig soll im Waldmühlweg ab der Hausnummer 73 ein Gehweg für die Anlieger ab dem Gebäude 75 und den inzwischen in Betrieb gegangenen Kindergarten Waldmühle hergestellt werden. Bisher steht den Fußgängern in diesem Bereich kein von der Straße getrenntes Gehweg zur Verfügung. Mit den Bauarbeiten soll Mitte Juli begonnen werden.

Vorgesehen ist, dass sie bis September, wenn mit den Arbeiten auf der Kläranlage begonnen wird, beendet sind. Der Auftrag wurde am Dienstag, 8. Juni 2021, in der Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung an die Firma Bauer aus Alford vergeben; sie hatte das wirtschaftlichste Angebot eingereicht. Die Kosten für Kanal und Gehweg liegen bei etwas mehr als 162 000 Euro.

Kanalabschnitte werden saniert

Inlinerverfahren wird angewendet

(red) Bei Untersuchungen von 13 Kanalabschnitten in Waiblingen auf einer Länge von etwa 270 Metern mit einer Kamera sind gravierende Mängel festgestellt worden. Diese Schäden sollen mit Schlauchinlinern behoben werden. Das heißt, es werden Schläuche eingezogen, die die schadhaften Stellen schließen. Außerdem müssen etwa 20 Zuläufe saniert werden. Die Arbeiten wurden wegen der besonderen Anforderungen wie Eignung und Erfahrung beschränkt an drei Firmen ausgeschrieben, die alle ein Angebot eingereicht hatte.

Den Zuschlag erhielt am Dienstag, 8. Juni 2021, in der Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung die Schaab GmbH aus Alzenau, die Firma hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von etwas mehr als 76 000 Euro abgegeben. Michael Seeger, Leiter des Eigenbetriebs, erklärte, dass Referenzen eingeholt worden seien, die vergleichbare Projekte für kommunale und gewerbliche Abwassernezzbetreiber vorwiesen. Nicht nur die Firma ist neu, Seeger sagte, es sei auch das erste Mal, dass solche kleineren Arbeiten ausgeschrieben worden seien.

Die Arbeiten werden in den Monaten Juli/August bis in den Spätherbst ausgeführt.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

SPD

Urs Abelein



Die Rubrik „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ ist eine gute Möglichkeit, mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zu kommunizieren. Ihre persönlichen Rückmeldungen zeigen, sie wird von Ihnen gelesen und darauf reagiert. Gerade während Corona, wodurch die sonstige Kommunikation etwas eingeschränkt ist, kommt diesem Medium eine noch wichtigere Rolle zu. Dieser Beitrag wird aufgrund der dreimonatigen Karenzzeit jedoch leider der letzte vor der Bundestagswahl am 26. September 2021 sein. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist eine Karenzzeit von drei Monaten deutlich zu lang. Der Gemeinderat hat sich in seiner letzten Sitzung mehrheitlich für die 3-monatige Karenzzeit ausgesprochen. In anderen Kommunen erscheinen noch 6 Wochen vor den Wahlen Beiträge von Stadträten und Fraktionen, wieso soll das in Waiblingen nicht auch möglich sein?

Alle Jahre wieder stellt die Kindergartenbedarfsplanung den Gemeinderat sowie die Verwaltung vor eine gewisse Herausforderung. Wie schaffen wir es, allen Eltern für ihre Kinder einen KiTa-Platz anzubieten? Bei weiter steigenden Kinderzahlen eine nicht ganz einfache Aufgabe. An der Friedenschule Neustadt wurde daraufhin im letzten Jahr eine dreigruppige Container-KiTa errichtet. Nachdem die Kinderzahlen nun nochmal weiter gestiegen sind, ist aktuell in der Überlegung diese KiTa um eine weitere Gruppe aufzustocken. Sicherlich eine Möglichkeit, aufgrund der beengten Platzverhältnisse (innen wie außen) plädiere ich aber dafür, noch etwas intensiver nach möglichen Alternativen zu suchen. Eine solche Alternative könnte ein Naturkindergarten auf dem ehemaligen Gärtnergrundstück am Söhrenbergweg sein. Analog zu der Bauernhofskita in Hohenacker oder dem Waldkindergarten in Bittenfeld. Das Grundstück ist bereits in städtischer Hand und in naher Zukunft ist eine anderweitige bauliche Nutzung eher fraglich. Eine weitere Möglichkeit wäre, den Außenbereich in Richtung Paul-Gerhardt-Haus zu erweitern. Ich denke die Evangelische Kirchengemeinde ist hier durchaus gesprächsbereit.

www.spdwaiblingen.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

„After-Work-Impfen“ am Freitag

Stadt und Stihl stellen für 2. Impfmarchon erneut Betriebsärztliches Impfzentrum zur Verfügung

Nach den sehr positiven Rückmeldungen zum Waiblinger Impfmarchon am vergangenen Samstag und aufgrund der großen Nachfrage nach diesem niederschweligen Covid-Impfangebot zur Pandemiebekämpfung bieten Ärzte aus der Region und die Waiblinger Central Apotheke, unterstützt von der Firma Stihl und der Stadt Waiblingen, allen Waiblingerinnen und Waiblingern sowie Bürgerinnen und Bürgern des Rems-Murr-Kreises am Freitag, 25. Juni 2021, zwischen 14 Uhr und 21.30 Uhr in der städtischen Gemeindehalle Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2 in Waiblingen-Neustadt, eine weitere Impfmöglichkeit an.

Impfen lassen kann sich jede und jeder nach Risikoabwägung von 18 Jahren an. Es handelt sich um eine Einmalimpfung mit dem Impfstoff Janssen® der Firma Johnson & Johnson. Die Halle wird derzeit von der Firma Stihl als betriebsärztliches Impfzentrum genutzt. Die Stadt hatte dem Unternehmen die Halle zur Verfügung gestellt, Stihl hat die Räume als Impfzentrum eingerichtet und führt dort die betriebsärztlichen Impfungen seiner Beschäftigten durch. Von Anfang an hatten die Stadt und die Firma Stihl erklärt, dass die Halle samt Ausstattung auch für andere Impfaktionen herangezogen werden kann.

Alle impfwilligen Bürgerinnen und Bürger aus dem Rems-Murr-Kreis können sich über zwei Links zu einem Impfportal, die auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waib-

lingen.de zu finden sind, anmelden und ihren Impftermin auswählen. Wie auch schon bei der ersten Impfkaktion findet die Anmeldung dank der Unterstützung des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis über das Buchungsportal „Teveron“ statt. Dieses ist auch das „Cosan“-Programm für Impfungen des Kreises.

Bitte mitbringen und beachten

Bei der digitalen Anmeldung muss auf die korrekte Schreibweise der E-Mail-Adresse geachtet werden! Die Anmeldenden erhalten eine Mail mit der Terminbestätigung, dem Aufklärungsbogen, der Einverständniserklärung und dem SARS-Fragebogen. Diese Dokumente müssen ausgefüllt zum Impftermin mitgebracht werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Darüber hinaus sind der Impfpass, die Krankenversicherungskarte und der Personalausweis oder Reisepass zwingend erforderlich. Die Impfungen werden von Ärzten aus dem Rems-Murr-Kreis vorgenommen, die auch das Aufklärungsgespräch führen. Der Impfstoff wird von der Central Apotheke Waiblingen gestellt.

Nach der Impfung kann durch die Central Apotheke auch sofort ein digitales Impfzertifikat für die Geimpften erstellt werden. Dieses kann dann in der CovPass-App oder Corona Warn-App eingetragen werden.

Lesen Sie auf unserer Seite 3 mehr über die geplante Impfkaktion in Hohenacker!

SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 30. Juni Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 7. Juli Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420; am 14. Juli Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 0172 7302042.

» www.cdu-waiblingen.de
» www.facebook.com/cduwaiblingen
» Instagram: [cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 28. Juni von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 5. Juli von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954; am 12. Juli von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Dienstag, 29. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 10. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 19. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

GRÜNT + Tierschutzpartei

Montags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. Donnerstags von 8 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Iris Förster, Tel. 18824, E-Mail: iris.foerster@gmx.de.

» E-Mail: wir@gruent-waiblingen.de
» www.gruent-waiblingen.de

ALI

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Dienstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229; von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadträtin Monika Winkler, Tel. 59915. Mittwochs von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadträtin Dagmar Metzger, Tel. 15142. Donnerstags von 14 Uhr bis 15 Uhr. Freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 0171 9560229.

» E-Mail: ali-fraktion@web.de
» www.ali-waiblingen.de

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Kramer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkramer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 24. Juni: Erich Britzelmeir in Hohenacker zum 85. Geburtstag, Christine Knittel zum 85. Geburtstag, Marlen und Bernd Oberascher in Neustadt zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 25. Juni: Erich Kraus zum 85. Geburtstag, Beate Dörrfuß zum 85. Geburtstag, Josefine Spandl zum 85. Geburtstag, Valentina Bauer zum 80. Geburtstag, Eleonore Maier zum 80. Geburtstag, Monika und Reinhard Zips zur Goldenen Hochzeit, Ursula und Gerhart Bösselmann zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 26. Juni: Johann Gröger in Neustadt zum 85. Geburtstag.

Am Sonntag, 27. Juni: Ingeborg Scheidacker zum 85. Geburtstag, Erika Lösch in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 28. Juni: Elisabeth Siemers zum 80. Geburtstag, Elfriede und Siegfried Ehmman zur Goldenen Hochzeit.

Am Dienstag, 29. Juni: Theo Zöllner in Neustadt zum 85. Geburtstag, Günter Renner in Neustadt zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 30. Juni: Mirsada Bijedic zum 80. Geburtstag.

*

Michael Goldammer, Leitender Buchhalter im städtischen Fachbereich Finanzen, begeht am Samstag, 26. Juni, aus Anlass 40-jähriger Tätigkeit sein Jubiläum im Öffentlichen Dienst.

Amtsblatt online

Staufer-Kurier

Wer das Amtsblatt am Bildschirm lesen will, findet den „Staufer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliefert bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de oder wähle die 5001-1250. Wer sein gedrucktes Exemplar nicht im Briefkasten findet, kann sich ebenfalls dort melden.

PERSONALIEN

Nach knapp 43 Jahren
im Ruhestand – fast
Von der Ausbildung zur Stadt

(dav) Direkt nach seiner Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) hatte Werner Nußbaum am 6. November 1978 seine Karriere bei der Stadt Waiblingen begonnen – nach knapp 43 Jahren ist der bisherige Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste zum 1. Mai 2021 in den Ruhestand getreten. Fast, denn noch immer ist er für die Stadt als Geschäftsführer der Parkierungs-GmbH tätig. Also ein Abschied in Raten.

Das Amt, das Nußbaum über all die Jahrzehnte leitete, war eins, das mit der Öffentlichkeit zu tun hatte, mit der öffentlichen Ordnung, mit den Bürgerinnen und Bürgern, sprich, sein Leiter war häufig vor Ort und stadtbekannt. Ob bei Problematiken im Straßenverkehr oder bei der Vorbereitung und Veranstaltung des Waiblinger Altstadtfestes; ob mit dem Vollzugsdienst, bei den zahlreichen Wahlen oder bei der Eröffnung des Radhauses – der Mann war so vielseitig wie seine Aufgaben. Praktisch und sehr bürgernah ging er die Dinge an und strahlte dabei eine große Ruhe und Zuverlässigkeit aus.

Manfred Häberle
verstorben

Der frühere städtische Mitarbeiter Manfred Häberle ist am Samstag, 12. Juli 2021, wenige Tage vor seinem 66. Geburtstag, den er am 7. Juli begehen würde, verstorben. Manfred Häberle war von 2007 bis zu seinem Ruhestand im August 2018 im Fachbereich Bürgerengagement der Stadt Waiblingen beschäftigt.

Häberle war zunächst für die Beratung der Senioren in der Stadt zuständig. Im Jahr 2013 übernahm er die Leitung des Forums Nord auf der Korber Höhe.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seine Kondolenzschreiben an die Angehörigen, dass Häberle diese Aufgabe mit großem Engagement und Freude ausgeübt habe. Durch seine einfühlsame Art sei er sowohl bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die seinen Rat und seine Unterstützung suchten, als auch im Kollegenkreis sehr beliebt und geschätzt gewesen.

Horst Frey ist tot

Horst Frey ist im Alter von 88 Jahren knapp eine Woche nach seinem Geburtstag, geboren am 7. Juni 1993, am Samstag, 12. Juni 2021, verstorben. Der ehemalige städtische Mitarbeiter war von 1970 bis zu seinem Ruhestand im Juli 1998 als Bauingenieur im jetzigen Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen tätig. Horst Frey sei ein beliebter und bei allen geschätzter Kollege gewesen, heißt es in dem Kondolenzschreiben von Oberbürgermeister Andreas Hesky an die Hinterbliebenen.

Das Stadtoberhaupt schreibt weiter, dass der Bauingenieur seine Aufgaben stets zuverlässig und gewissenhaft sowie mit großem Engagement erledigt habe. Zu manchem Neubauprojekt, das der Verstorbene betreut habe, habe er eine besondere Beziehung entwickelt und identifizierte sich damit, wie zum Beispiel dem Bürgerzentrum oder dem Salier-Schulzentrum.

Ordnungswesen, Bürgerbüro, Soziale Leistungen sowie Brand- und Bevölkerungsschutz, früher sogar der Umweltschutz – all das waren Bereiche, in denen Werner Nußbaum mehr als sattelfest war. Wann immer in Sitzungen des Gemeinderats oder in einem der Ausschüsse eine Frage an ihn gerichtet wurde, so konnte man gewiss sein: die Antwort kommt umgehend, aus dem Effeff, abgewägt, sicher und durchdacht.

Und wer weiß, wieviele „untergeordnete Verwaltungsebenen“ zu den jeweiligen Abteilungen der Bürgerdienste mittlerweile gehören, weiß auch, wie vielschichtig und weitgehend dieser Fachbereich ist. Zur Abteilung Ordnungswesen gehört außer der Polizeibehörde der Bereich Gewerbe und Gaststätten, der Straßenverkehr und die Bußgeldstelle sowie der Gemeindevollzugsdienst. Die Abteilung Bürgerbüro, 2001 im Rathaus Waiblingen für mehr Kundenfreundlichkeit und raschere Vorgehensweise ins Leben gerufen, birgt auch das Ständesamt in ihren zahlreichen Angeboten. Und zur Abteilung Soziale Leistungen wird nicht nur der Sozialdienst gerechnet, sondern auch die Schuldnerberatung, darüber hinaus der Bereich Wohngeld, Wohnungsvermittlung und Wohnberechtigung sowie die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung. Wahrlich nicht zuletzt genannt sei die Abteilung Brand- und Bevölkerungsschutz.

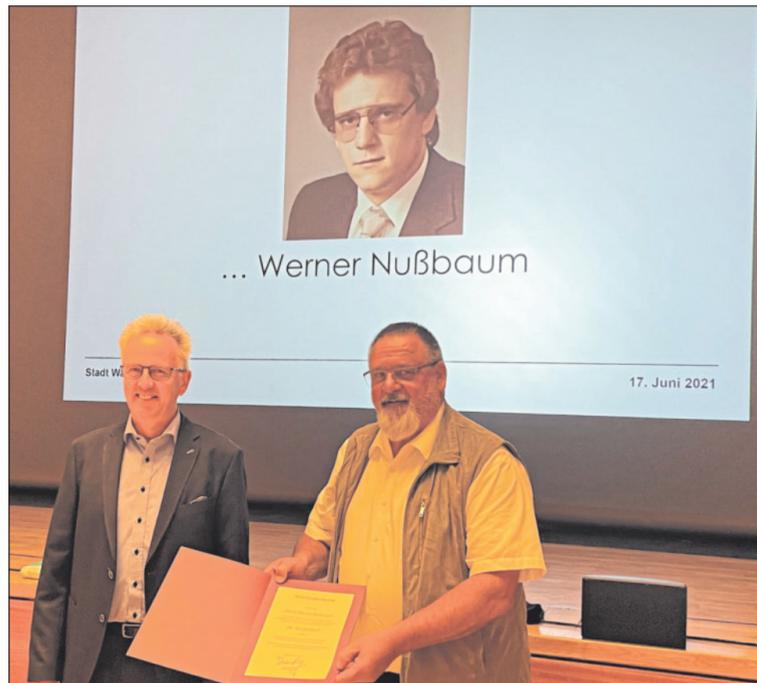
„Eine Institution geht“

Am Donnerstag, 17. Juni, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky Werner Nußbaum, bedingt durch die Corona-Pandemie mit Verzögerung und nicht wie sonst mit einer „richtigen“ Verabschiedung, offiziell im Gemeinderat verabschiedet. Im Namen der Stadt Waiblingen, seiner Amtsvorgänger, der früheren und heutigen Dezernenten, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ganz persönlich dankte er Nußbaum sehr herzlich für seinen Dienst. „Mit Ihnen geht einer der langjährigsten Beschäftigten der Stadt – mit Ihnen geht aber auch eine Institution“, hielt Hesky fest. Von fast 43 Jahren Wirken bei der Stadt war Nußbaum 34 Jahre als Amtsleiter im Bereich Ordnungswesen tätig, eine Position, die ihm auf den Leib geschrieben gewesen sei, meinte Hesky.

Dabei sei der Bereich des Ordnungsrechts einer, in dem man sich nicht nur Freunde mache. Die Entscheidungen, die getroffen werden müssten, seien nicht immer beliebt. „Das war Ihnen bewusst, aber Sie waren überzeugt und haben es auch nach außen vertreten, dass Recht und Ordnung für den inneren Frieden in einer Stadt und für ein gutes Miteinander unerlässlich sind und dass daran auch nicht gerüttelt werden kann!“

Eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen und mit den externen Partnern der Stadt sei Nußbaum wichtig gewesen. Allen voran sei die Polizei genannt, zu der dieser immer ein enges und vertrauensvolles Verhältnis gepflegt habe.

Hesky: „Ich bin nicht sicher, ob es immer schon Ihr Ziel war, Ordnungsamtsleiter zu werden. Aber die nicht ganz dünne Personalakte verrät es und man spürt es: das Polizeirecht faszinierte Sie. Sie verkörpern den Ordnungsrechtler vom Scheitel bis zur Sohle, wobei man Ihnen das nicht ansieht“. Eher leger, manchmal kumpelhaft, mit seinen Mitmenschen auf Augenhöhe, aber durchaus respektvoll, meinte er, sei Werner Nußbaum vorgegangen. „Sie hatten die notwendige Autorität!“. Allein durch sein Erscheinen habe er sicherlich so manche Kadetten, die auf Krawall gebürstet im Ordnungsamt erschienen, um sich über die maßlose Unverschämtheit zu beschweren, dass sie für ihr rechtswidriges Verhalten auch noch zahlen sollen, zur Raison gebracht oder zumindest gemä-



Mehr als vier Jahrzehnte liegen zwischen den beiden Aufnahmen von Werner Nußbaum (rechts), den Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 17. Juni 2021, offiziell in der Sitzung des Gemeinderats in den Ruhestand verabschiedete – coronabedingt mit leichter Verspätung. Hesky dazu: „Wir haben pandemische Bedingungen, aber die Herzlichkeit bleibt!“ Foto: David

ßigt, war der Oberbürgermeister überzeugt.

„Mister Altstadtfest“

Der langjährige Amts- und Fachbereichsleiter sei auch das personifizierte Altstadtfest gewesen, betonte der Oberbürgermeister weiter. Da sei zwar auch das Ordnungsrechtliche durchgekommen, aber vor allem sei es Nußbaum darum gegangen, einen guten Kontakt zu den Vereinen zu pflegen und sie in allem zu unterstützen, um ein gutes und erfolgreiches Altstadtfest feiern zu können – für die Vereine, für die Bürgerschaft und für die Stadt. Er sei für die Vereine immer ansprechbar gewesen, sei selbst mit den Vorsitzenden in der Stadt herumgegangen, um optimale Standorte für die Stände zu finden und „Sie haben in den Altstadtfest-ausschusssitzungen in den Mülleimern über die Toilettenwagenstandorte bis zu den Sperrzeiten alles vorbereitet und mit den Vereinen besprochen“. Für ihn persönlich werden die Altstadtfestrundgänge unvergessen bleiben, hob Hesky hervor. „Die Touren gut vorbereitet und abgesprochen, genau wissend, wo wir wie lange bleiben und wann wir zum nächsten Stand weiter müssen – Sie haben den Weg freigemacht, im wahrsten Sinne des Wortes“, meinte er augenzwinkernd. Seine offizielle Urkunde zur Versetzung in den Ruhestand hatte Werner Nußbaum zwar bereits erhalten, für seinen großen Einsatz beim Waiblinger Altstadtfest verlieh ihm Oberbürgermeister Hesky jedoch noch den Ehrentitel „Mister Altstadtfest“.

Unter drei Dezernenten hatte Nußbaum sein Amt versehen: bei seinem Eintritt ins Rathaus war es Bürgermeister Hans Wössner, später Erster Bürgermeister, der im Jahr 2000 von Erstem Bürgermeister Martin Staab abgelöst wurde; 2014 gefolgt von Erster Bürgermeisterin Christiane Dürr.

Der am 21. April 1956 geborene Werner Nußbaum begann seine Karriere im November 1978 als Stadtinspektor im früheren Amt für öffentliche Ordnung, schlicht als „Ordnungsamt“ be-

zeichnet. Im November 1986 war es dann so weit: der bisherige Vize wurde vom Gemeinderat zum Nachfolger des altershalber ausscheidenden Theodor Kirchner im Amt für öffentliche Ordnung gewählt. Seit 2007 war Nußbaum Leiter des neu geschaffenen Fachbereichs Bürgerdienste, der zuvor erweitert worden war und Amt für Umweltschutz und öffentliche Ordnung geheißen hatte. Der Umweltschutz wurde zu diesem Zeitpunkt vom Baudezernat übernommen.

Am 4. Februar 2021 wurde Benjamin Schock, zuvor Leiter der Abteilung Bürgerbüro, zu Nußbaums Nachfolger gewählt. Doch die Geschäftsführung der Parkierungs-GmbH, die liegt noch immer in den Händen von Werner Nußbaum, der seit dem Jahr 2000 außerdem ehrenamtlicher Ortsvorsteher des Teilorts Straßdorf an seinem Wohnort Schwäbisch Gmünd ist – „eine Art Feierabend-Bürgermeister“, so nannte er es selbst einmal. Das passt auch für diese neue Art von „Feierabend“ – nach knapp 43 Jahren Dienstzeit.

„Stets kompetent“

Die Stadträtinnen und Stadträte hätten Werner Nußbaum in seiner Führungsposition stets als kompetent, umgänglich und vertraut wahrgenommen, sagte SPD-Stadtrat Roland Wied, der für den gesamten Gemeinderat sprach. Und auch in der Bürgerschaft sei er eine Institution; er habe sein Amt wahrhaftig verkörpert und alle würden ihn als „Stadtscherrif“ in angenehmer Erinnerung behalten“. Neue Freiheiten erwarteten den früheren Fachbereichsleiter nun – er verlasse sein Amt positiv gestimmt, stellte Wied fest und dankte ihm herzlich für sein Wirken in Waiblingen.

Der so Gelobte dankte wiederum der Verwaltungsspitze und dem Gemeinderat für das ihm in all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen. „Ich wünsche Ihnen alles Gute – und sage Tschüss!“



Die Offene Kinder- und Jugendarbeit findet wieder statt. Foto: Kinder- und Jugendförderung

Fürst Ötzi hat etwas verloren

Neu in Waiblingen oder Lust, die Korber Höhe zu entdecken? Mit der digitalen Schnitzeljagd der städtischen Kinder- und Jugendförderung kann die Korber Höhe von einer ganz anderen Seite kennengelernt werden. In der Geschichte um Fürst Ötzi, dem Herrscher über die Korber Höhe, sollen die Teilnehmenden ihm helfen, seinen verlorengegangenen Beutel wieder zu finden. Dabei werden sie mit Hilfe der App „Actionbound“ zu verschiedenen Stationen geführt, wo spannende Aufgaben auf die Helfenden warten. Nebenbei können die jungen Menschen die Gegend kennenlernen und interessante Orte entdecken, die für die Freizeitbe-

schäftigung von Teenies und Jugendliche geeignet ist. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Teilnahme ist ein Smartphone und die App „Actionbound“ notwendig, die sich jeder kostenfrei herunterladen kann. Für das Spielen muss die GPS-Funktion des Smartphones freigegeben werden. Startpunkt ist der Jungendtreff Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, 71334 Waiblingen, an dem der erste QR-Code mit der App „Actionbound“ eingescannt wird, und schon kann es losgehen.

Fragen beantwortet die Abteilung Kinder- und Jugendförderung per E-Mail an kjf@waiblingen.de oder telefonisch unter 5001-2722.

Offene Kinder- und Jugendarbeit
wieder geöffnet

So wie es sich die Kinder- und Jugendlichen wünschen

Die aktuell gültige Corona-Verordnung Kinder- und Jugendarbeit hat es möglich gemacht, eine Art „Offenen Betrieb“ in den städtischen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit seit 14. Juni 2021 anzubieten. Die Kinder und Jugendlichen können ohne Anmeldung die Einrichtungen besuchen, sie können selbstbestimmt Kommen und Gehen, brauchen dafür einen Testnachweis. Als andere Option gibt es nun weiterhin den Besuch mit Anmeldung, dafür ohne Testnachweis.

Einige Besucherinnen und Besucher hatten den jeweiligen Leitungen in den zurückliegenden Tagen zurückgemeldet, dass die Besuchsversion mit einer vorherigen Anmeldung sowie ohne Testnachweis ebenfalls gut anwendbar ist. Gerade für Einrichtungen, in denen derzeit eine feste Besuchergruppe installiert ist, wäre diese Variante zielführender.

Der Testnachweis stellt eine Hürde dar,
ebenso die vorherige Anmeldung

Da es gesamtstädtisch sieben Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit und drei der Offenen Kinderpädagogik gibt, wird es kein vorgegebenes Öffnungsverfahren für alle Einrichtungen geben. Sondern: jede Einrichtung kann unter Berücksichtigung der Bedarfe der Kinder und Jugendlichen sowie in enger Abstimmung mit der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung definieren, welche Besuchsversion angeboten wird. Entweder:

1. ohne Anmeldung + Kommen & Gehen möglich + mit Testnachweis oder

2. mit Anmeldung + ohne Testnachweis

Coronabedingt kann es kurzfristig zu Veränderungen kommen. Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann über E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen. Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung im Internet unter www.waiblingen.de/kjf abgerufen oder per E-Mail an kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden.

CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Impfaktion am Montag

165 Impfdosen BioNTech bevorzugt für Menschen über 50 Jahre

Der Rems-Murr-Kreis hat zusätzliche Dosen des Corona-Impfstoffs von BioNTech erhalten, die von mobilen Impfteams verimpft werden. Diese Dosen werden auf die Kommunen im Kreis gleichmäßig verteilt.

Die Stadt Waiblingen, die 165 Dosen Impfstoff erhält, richtet für ihre Bürgerinnen und Bürger für diese Impfaktion ein temporäres Impfzentrum im Bürgerhaus Hohenacker, Rechbergstraße 40, 71336 Waiblingen-Hohenacker, ein.

Die Erstimpfung ist am Montag, 28. Juni 2021, von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr, die Zweitimpfung am 9. August 2021. Die genaue Uhrzeit der Zweitimpfung wird bei der Erstimpfung mitgeteilt. Impfberechtigt sind alle Waiblingerinnen und Waiblinger älter als 18 Jahre, bevorzugt jedoch Personen über 50 Jahre.

So funktioniert die Anmeldung

Impfberechtigte können sich über zwei Links auf der Homepage der Stadt Waiblingen anmelden und ihren Impftermin auswählen. Sie erhalten dann eine E-Mail mit der Terminbestätigung und einem Aufklärungsbogen zum BioNTech-Impfstoff. Bei der digitalen Anmeldung muss auf die korrekte Schreibweise der E-Mail-Adresse geachtet werden!

Das muss mitgebracht und beachtet werden

Am Impftag selbst sind zwingend mitzubringen: der Impfpass, die Krankenversicherungskarte und der Personalausweis oder Reisepass. Es muss eine FFP2-Maske getragen werden, und möglichst Kleidung, bei der der Oberarm für die Impfung leicht freizumachen ist. Für diese Impfaktion stellt der Rems-Murr-Kreis wiederum die Software für die Vergabe der Impftermine zur Verfügung.

Kein Ehrenamtskino '21

Waiblingen ENGAGIERT

Das Ehrenamtskino, zu dem die in Waiblingen ehrenamtlich Aktiven in jedem Jahr unter freiem Himmel eingeladen werden, kann 2021 nicht angeboten werden. Dies teilt die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT mit. Das Kino ist eine beliebte Dankeschön-Veranstaltung der Stadt Waiblingen, das traditionell Ende Juli einen ausgewählten Film auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz zeigt. Der Grund ist noch immer die Coronapandemie.



Impfmarathon am Samstag, 19. Juni 2021, in der Neustadter Gemeindehalle: knapp 600 Personen erhielten eine Einmalimpfung mit dem Vakzin von Johnson & Johnson. Unser Bild zeigt die Hauptakteure des Impfteams mit Oberbürgermeister Andreas Hesky (Fünfter v.l.) und Dr. Michael Prochaska, Personalvorstand bei der Firma Stihl (Vierter v.l.), sowie ganz links Apotheker Patrick Pfeifer – er hatte die Impfdosen organisiert – sowie Ärzte und weitere Unterstützer wie zum Beispiel einen Vertreter des Malteser Hilfsdienstes (Zweiter v.r.). Foto: Redmann

Oberbürgermeister Hesky; „Ein tolles gemeinschaftliches Projekt!“

Knapp 600 Mal Johnson & Johnson am vergangenen Samstag verimpft

(red) Selbst Temperaturen über der 30-Grad-Grenze haben die Menschen nicht zurückgehalten, sich am Samstag, 19. Juni 2021, bei einer Sonderaktion impfen zu lassen. Der größte Teil der knapp 600 Impfwilligen hatte einen Termin gebucht. Doch wer erfahren hatte, dass auch die Möglichkeit einer zufälligen Impfung besteht, der nutzte sie.

Die zusätzliche Impfaktion war durch das Zusammenspiel zahlreicher Akteure schnell und reibungslos organisiert. Profiteure waren Waiblingens Bürgerinnen und Bürger, aber nicht nur sie; dem gesamten Rems-Murr-Kreis galt die Aktion und sie war ein voller Erfolg.

Wie gut die Aktion lief, davon überzeugten sich Oberbürgermeister Andreas Hesky und Stihl Vorstand Personal und Recht, Dr. Michael Prochaska, am Samstagnachmittag und betonten einhellig, wie groß die Freude über diesen Zusatztermin sei, weil er den Weg zur Normalität weiter beschleunige. Und was viel drängen-

der sei: die Menschen würden rasch vor einer Erkrankung an Covid-19 geschützt oder wenigstens, sollte der oder die eine oder andere doch noch angesteckt werden, einen mildereren Verlauf verspreche.

Und gerade jetzt, wo sich die Delta-Variante verbreite, erhofften sich viele auch davor Schutz. Hesky dankte allen Beteiligten – Stihl für das zur Verfügungstellen des betrieblichen Impfzentrums, den Ärzten und dem Malteser Hilfsdienst, dem Initiator der Aktion, Apotheker Patrick Pfeifer, und den vielen Helferinnen und Helfern, die die Aktion unterstützten sowie dem Landkreis, über dessen Software die Terminvergabe abgewickelt werden konnte. Ein reibungsloser Ablauf hänge von einer guten Organisation ab, die Referenz dafür sei der Aufbau des Kommunalen Impfzentrums in der Rundsportthalle gewesen. Der Oberbürgermeister lobte „das tolle gemeinschaftliche Projekt“.

Dr. Prochaska war froh, dass die Stadt Stihl die Neustadter Gemeindehalle für das betriebliche Impfzentrum überlassen habe und dass sie die Impfdosen rechtzeitig bekommen haben. Auch wenn sie sich mehr gewünscht hätten, sei er mit dem Impfeschehen sehr zufrieden.

„Jede Impfung hilft“, betonte der Oberbürgermeister, umso besser sei es, wenn wie im Fall des verimpften Vakzins nur eine Impfung notwendig sei. Dr. Prochaska bemerkte, dass das Impfbewusstsein in der Bevölkerung zunehme, das spiegle sich auch im Betrieb wider – man sehne sich einfach nach Normalität.

Hesky und Dr. Prochaska erklärten übereinstimmend, es sei von Anfang an selbstverständlich gewesen, dass das Betriebszentrum in Neustadt auch der Allgemeinheit zugute kommen sollte.

Der Samstag sei gut gewählt, erklärte Apotheker Pfeifer, die Ärzte hätten Zeit und bei eventuellen Nebenwirkungen bliebe der Sonntag zur Rekonvaleszenz. Auch er richtete „ein dickes Lob an alle Beteiligten“. Der Impfmarathon überzeugte mit gleich mehreren Vorteilen: endlich hatte das Bemühen um einen Termin ein Ende, der Samstag war im Gegensatz zu einem Werktag eine zusätzliche Erleichterung und was noch mehr zählte: wer mit dem Vakzin von Johnson & Johnson geimpft wurde, erhält nur eine Impfung und ist nach weiteren 14 Tagen testfrei. Ein weiterer Pluspunkt ergab sich denen an diesem Tag Geimpften: sie er-

hielten gleich das Covid-Impfzertifikat mit QR-Code, um sich über die Cov-Pass-App oder die Corona-Warn-App ihren digitalen Impfnachweis anlegen zu können. Wer den Ruheraum verließ, hatte mit einem Mal fast alles hinter sich gebracht. Nach den noch abzuwartenden 14 Tagen eröffne sich denjenigen ein völlig neues Lebensgefühl, dessen waren sich viele der Anwesenden sicher.

Das Mehr an Impfdosen, die Pfeifer erhalten hatte, machte außer den geplanten 570 Impfungen weitere möglich, über die die Menschen froh und dankbar waren, berichtete der Apotheker, dessen zwei Brüder, beide Ärzte, sich ebenso an der Aktion beteiligten.

Jung und Älter waren zum Impfen gekommen und so dauerte es nicht allzu lang, dass Anfragen nach weiteren Sonderterminen gestellt wurden, weil die Schwester, der Onkel und weitere Familienangehörige noch nicht geimpft seien.

Und tatsächlich kann schon ein weiteres Datum für einen Impfmarathon angeboten werden: am Freitag, 26. Juni, von 14 Uhr bis 21.30 Uhr wieder in der Gemeinde Neustadt.

Lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite 1.

Unter 10? Mehr Lockerungen vorgesehen

Land plant neue Corona-Verordnung für 28. Juni

Vor dem Hintergrund sinkender Corona-Neuinfektionen will das Land Baden-Württemberg die Auflagen in Regionen mit einer Inzidenz von unter 10 weiter lockern. Im Rems-Murr-Kreis lag die Inzidenz am Mittwochmittag bei 14. Die neue Corona-Verordnung soll am 28. Juni in Kraft treten. Was dann erlaubt ist, richtet sich nach den Inzidenzen: bei einer Inzidenz von 100 bis 50 gilt Stufe 4; Stufe 3 von 50 bis 35, Stufe 2 von 35 bis 10 und Stufe 1 für Kreise mit einer Inzidenz unter 10.

In Regionen, in denen weniger als zehn Ansteckungen pro 100 000 Einwohner in einer Woche registriert werden, soll es Erleichterungen für den öffentlichen Raum, für öffentliche Veranstaltungen sowie für Gastronomie, Kultur, Sport und den Einzelhandel geben. Zuletzt lagen fast alle 44 Stadt- und Landkreise im Südwesten bei der Inzidenz unter dem Grenzwert 35, auch der Rems-Murr-Kreis.

Mit dem Stufenmodell will die Landesregierung die Regeln vereinfachen. Es wird damit gerechnet, dass sich bei einer Inzidenz von unter 10 wieder mehr Menschen aus mehr Haushalten treffen dürfen. Noch gilt, dass sich in Kreisen mit einer Inzidenz unter 50 bis zu zehn Menschen aus drei Haushalten treffen dürfen.

Derweil breitet sich die besonders ansteckende Delta-Variante des Corona-Virus in Baden-Württemberg weiter aus. In den vergangenen zwei Wochen habe ihr Anteil an den besorgniserregenden Varianten bei über fünf Prozent gelegen, so das Landesgesundheitsamt. Der Präsident des Robert Koch-Instituts Lothar

Wieler warnte, durch die in Indien entdeckte ansteckendere Variante könnte sich das Virus wieder verbreiten. Es gelte jetzt unbedingt zu verhindern, dass es aufgrund der weitreichenden Öffnungen und der bevorstehenden Urlaubszeit wieder zu einem Anstieg der Infektionszahlen komme und der bisherige Erfolg gefährdet werde. Wenn wegen der Ausbreitung der Varianten die Inzidenzen steigen, greifen wieder die entsprechenden Maßnahmen und Öffnungen werden zurückgenommen. Bei Inzidenzen über 100 gilt die Bundesnotbremse. Die Maske an Schulen beispielsweise muss wieder getragen werden, wenn die Inzidenzen über 35 (Maske in Klassenzimmern) oder über 50 (Maske auf dem Schulhof) stiegen. Seit Montag, 21. Juni, ist das Tragen der Maske auch an Waiblinger Schulen, die seit zwei Wochen keinen Corona-Fall hatten, aufgehoben.

Kinderhaus Mitte und Umfeld: Delta-Variante in zwölf Fällen sicher bestätigt

Beim Corona-Ausbruch im Kinderhaus Mitte liegen weitere Ergebnisse der Sequenzierung vor. Insgesamt wurden damit seit Beginn des Infektionsgeschehens 25 Personen in der Kita und in deren Umfeld positiv getestet. Dabei wurde die Delta-Variante in zwölf Fällen sicher bestätigt; bei den übrigen steht das endgültige Ergebnis der Sequenzierung noch aus bzw. konnte in einzelnen Fällen nicht weiter untersucht werden. Bei einer Person liegt die Alpha-Variante (ehemals bekannt als britische Variante) vor.

Von den 25 Covid-Fällen liegen neun Fälle im Kinderhaus Mitte (Kinder, Betreuungspersonal) – bei acht davon ist nun die Deltavariante sicher bestätigt. Die übrigen 16 Fälle befinden sich im Umfeld des Kinderhauses, zum Beispiel Familienangehörige oder Hausbewohner. Bei

vier Fällen davon wurde die Deltavariante bestätigt. Das Kinderhaus ist derzeit geschlossen.

Die Stadt hatte mit der Hausarztpraxis Korber Höhe im Kinderhaus eine Teststation eingerichtet, damit die Kinder im gewohnten Umfeld getestet werden konnten. Wie Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 17. Juni, mitteilte, befindet sich eine Person aus dem Kreis der Beschäftigten auf der Intensivstation. Für die Vorgehensweise, alle Kinder und Mitarbeitenden in Quarantäne zu schicken, sei der Oberbürgermeister harsch angegangen worden, was er ganz und gar nicht verstehen könne, betonte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio, der Hesky ausdrücklich für seine Handlungsweise den Rücken stärken wollte. Es sei eine Entscheidung gewesen, erwiderte der Oberbürgermeister, die in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt getroffen worden sei. Das Kinderhaus Mitte sei außerordentlich professionell mit der Situation umgegangen, lobt er.

Bei Ungeimpften „Inzidenz von 90“

Angeht die Verbreitung der Delta-Variante warnt Gesundheitsexperte Karl Lauterbach vor den Gefahren für Menschen ohne Impfschutz. Es sei ein Trugschluss zu glauben, dass man sich eine höhere Inzidenz leisten könne, wenn die Impfquote weiter steige, denn für die Ungeimpften bleibe das Risiko weiterhin sehr hoch. „Angenommen, wir haben eine Impfquote von 66 Prozent, also zwei Drittel der Bevölkerung wären vollständig geimpft, und die Inzidenz läge bei 30 – das würde bedeuten, dass unter den Ungeimpften die Inzidenz sogar bei 90 läge. Die Menschen ohne Impfschutz sind damit einem viel höheren Risiko ausgesetzt.“ Er gehe fest davon aus, dass sich die Delta-Variante auch in Deutschland durchsetzen werde.



Mit der Luca-App ins Bürgerzentrum Waiblingen!

Die Luca-App ist auch im Bürgerzentrum Waiblingen, in dem wieder Vor-Ort-Kultur angeboten werden darf, im Einsatz. Sie bietet eine unbürokratische Möglichkeit, bei einem Corona-Fall Kontakte nachzuverfolgen. Zahlreiche Betreiber bei Kultur oder Gastronomie haben die

App inzwischen eingerichtet. Die Voraussetzungen für den Einsatz von Luca hatte die Landesregierung geschaffen, indem sie Ende März eine landesweite Lizenz für Luca erworben und damit grünes Licht für die Nutzung der App gegeben hat. Foto: David

Picknick in der schönen Talau

Korb, gepackt mit Leckereien, online buchbar – Auch für Vegetarier

Die Temperaturen entsprechen langsam der Jahreszeit, die Menschen drängt es nach draußen und Waiblingens Naherholungsgebiet, die Talau, liegt direkt vor der Haustür: da kommt das gemeinsame Angebot der Touristinformation und der Metzgerei Weißschuh genau zum rechten Zeitpunkt: ein Picknickkorb, gefüllt mit Leckereien.

Gemeinsam mit der Metzgerei Weißschuh bietet die Touristinformation in Waiblingen also ab sofort ein Angebot der besonderen Art an: ein prall mit Leckereien gefüllter Picknickkorb kann online gebucht und vor Ort bei der Metzgerei Weißschuh abgeholt werden; auch an Vegetarier ist dabei gedacht worden.

Fünf verschiedene Varianten können an jedem Tag der Woche – von Montag bis Freitag – gebucht werden; der Korb steht dann zum vereinbarten Termin zur Abholung bereit. Lediglich eine Kautions von 50 Euro ist beim in Empfangnehmen zu hinterlegen; der leere Korb ist

am nächsten Tag bei der Metzgerei abzugeben.

Und so funktioniert es:

- Folgenden Link aufrufen: <https://www.waiblingen.de/de/der-innovationsstandort/tourismus/stadtfuehrungen>;
- einen bestimmten Tag anklicken;
- die Lieblingsvariante und Anzahl auswählen;
- online bezahlen;
- direkt bei der Metzgerei Weißschuh abholen;
- die schönen Momente erleben;
- den Korb am nächsten Tag zurückbringen.

So ist mit wenig Aufwand ein Picknick an einem der vielen lauschigen Plätze in und um Waiblingen eine wunderbare Abwechslung.

Die Picknickdecke und eine Kamera, um die schönen Momente festzuhalten, dürfen dabei nicht fehlen. Wer sein Erlebnis mit anderen Menschen teilen will, kann dies beispielsweise auf Instagram tun und mit @waiblingenstadtportal und dem #PicknickWaiblingen verlinken.

Abholung von Montag bis Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr: Metzgerei Weißschuh, Lange Straße 31.

Abholung am Sonntag/Feiertag von 10 Uhr



So einfach geht's: gefüllten Picknickkorb online buchen, vor Ort abholen und auf ins Grüne: die WTM GmbH Waiblingen und die Metzgerei Weißschuh machen es möglich.

Foto: WTM GmbH

bis 12 Uhr: Metzgerei Weißschuh, Schmidener Straße 29.

Weitere Informationen:

WTM GmbH Waiblingen, Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, Tel. 07151 5001-8321. Kontakt: Gabriele Vigelius, Tel. 07151 5001-8321, E-Mail: gabriele.vigelius@waiblingen.de.

Bergfest mit Ausblick

Von 1. Juli bis Ende August

Das Weingut Albrecht Schwegler veranstaltet auch in diesem Jahr sein Bergfest: von 1. Juli 2021, an kann donnerstags bis samstags von 17 Uhr an in lockerer Atmosphäre Wein genossen werden. Die im zweiten Lockdown erweiterte Kooperation vom Weingut Albrecht Schwegler mit regionalen Gastronomiebetrieben (Schwegler&Friends) übernimmt das Restaurant „Brunnenstuben“ aus Beinstein, es versorgt die Gäste mit Speisen.

Ort des Geschehens ist beim Schuppen auf der Anhöhe zwischen Korb und Beinstein, wo für ausreichend Parkplätze gesorgt ist. Um Reservierung unter www.albrecht-schwegler.de wird gebeten. Bei schlechtem Wetter bleiben alle zuhause. Samstags zwischen 10 Uhr bis 13 Uhr können die Weine des Weinguts Albrecht Schwegler in verschiedenen „Flights“ probiert werden. Mehr Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Auch die Kinder kommen nicht zu kurz, in der Mitte ist ein großer Sandkasten aufgebaut und weitere Spielzeuge stehen während den Öffnungszeiten zur Verfügung. Ähnlich wie im vorherigen Jahr können Kreise reserviert werden.

Dazu stehen in einzelnen Bereichen Grills bereit, Wurst, Fleisch und Grillkäse können roh gekauft und dann selbst gegrillt werden. Dazu gibt es fertige Salate und Brot.

Außer dem bewirteten Bereich kann eine Fläche gebucht werden, auf der die Weine und kleine Snacks auf Liegestühlen genossen werden können.



Auf zum Bergfest mit Bewirtung aus den Beinsteiner „Brunnenstuben“. Foto: WTM



Ein Picknick im Grünen nach Feierabend – mit einzigartiger Aussicht. Foto: WTM

Dieses Mal ist es eine Mischung aus den beiden zurückliegenden Festen: es darf gegrillt werden und die Aufteilung der einzelnen Sitzbereiche wurde mit einer Bienenweide eingesät. „Somit sitzen die Besucher zwischen einer artenreichen Begrünung und können bei einem Glas Wein den Blick auf die Remstaler Weinberge und den Sonnenuntergang hinter Stuttgart genießen“, kündigt Julia Schwegler an.

Gemeinsam mit der Wirtschaft, Tourismus, Marketing Gesellschaft Waiblingen wurde zur Sicherheit der Besucher ein passendes Infektionsschutz-Konzept erarbeitet.

Die geltenden Hygienevorschriften werden nicht nur eingehalten, sondern, wie vom Bergfest gewohnt, übererfüllt. Die Luca-App wird eingesetzt, im Grillbereich kann per WhatsApp und SMS bestellt werden.

www.albrecht-schwegler.de

Im Juli: Waiblinger Wandertag

Entlang an Rems und Reben

Am Waiblinger Wandertag am Samstag, 3. Juli 2021, beginnt die von den Wanderführern des Schwäbischen Albvereins begleitete Tour rund um „Rems und Reben“ um 13.45 Uhr, Treffpunkt ist der S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker, östlich der Gleise. Die Experten für solche Ausflüge der Ortsgruppe Waiblingen bringen den Wanderern den abwechslungsreichen Wanderweg auf 6,6 Kilometern Länge nahe. Er führt durch verschiedene Kulturlandschaften, die das Untere Remstal prägen. Zu Beginn geht es vorbei an Streuobstwiesen den Sörenberg hinauf. Dort eröffnet sich eine schöne Aussicht über die gepflegten Weinberge in Waiblingen-Neustadt. Auf Tafeln des Neustädter Weinlehrpfades lässt sich Interessantes zum Weinbau lesen.

Vorbei an der Gipsmühle, der Martinskirche mit ihren mittelalterlichen Fresken und durch den dörflich geprägten Teil Neustadts, geht es hinunter an die Rems. Bis zur Waiblinger Altstadt bewegt man sich mit direktem Blickkontakt zur Rems flussaufwärts. Der Wanderweg endet am Galerieplatz mit der Galerie Stihl Waiblingen und dem Haus der Stadtgeschichte.

Am Wegesrand können die Wanderer eine kleine Weinverkostung am Wengerterhäusle vom Bio-Weingut Häussermann zu sich nehmen.

Preis pro Wanderer: 9 Euro, Kinder sind frei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung zur Wanderung ist online möglich: www.waiblingen.de/de/der-innovationsstandort/tourismus/stadtfuehrungen.

Bei der Anfahrt mit dem Auto, steht der Parkplatz (am Wochenende gebührenfrei) auf der westlichen Seite der Gleise (Zufahrt über die Karl-Ziegler-Straße) zur Verfügung.

Die Führungen werden gemäß den Coronavorgaben der Landesregierung Baden-Württemberg gemacht.



Beim Waiblinger Wandertag mit dem Schwäbischen Albverein am Samstag, 3. Juli 2021, kommen die Teilnehmer auch an der historischen Gipsmühle in Neustadt vorbei. Foto: WTM

Weinpicknick an d'r Scheuer

After Work mit Fernblick

Ein Weinpicknick in einer idyllischen Umgebung ist der richtige Start in den Feierabend. Und wenn man nicht selbst etwas vorbereiten muss, ist es nochmal so schön. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr gibt es eine Fortsetzung des Weinpicknicks. Auf dem Schneiderbäumlesweg in Waiblingen-Neustadt in Richtung Schwaikheim/Korb befindet sich die Scheuer des Bio-Weingutes Häussermann. Rund um die Scheuer ist viel Platz, sodass man unter Wahrung der Abstandsregelungen ganz entspannt einen schönen Abend verbringen kann.

Die Termine: 1. und 2. Juli, 15. und 17. Juli, 29. und 30. Juli 2021, von 18.30 bis 21.30 Uhr. Weitere Termine im August sind geplant. Das Weinpicknick findet nur bei trockenem Wetter statt.

Weine nach Wahl gibt es in Flaschen, gut gekühlt und mit stilvollen Gläsern. Für Sitzplätze zu zweit und in Gruppen bis sechs Personen ist gesorgt. Ein gut gefülltes Vesper-Paket für je zwei Personen zum Preis von 44 Euro lädt zum Schlemmen und Genießen ein. Weitere Preise und Anmeldung auf www.bioweingut-hauesermann.de.

Aufgrund der Abstandsregelungen ist eine Reservierung zwingend erforderlich. Sicherheit ist ganz wichtig. Gemeinsam mit der WTM wurde ein passendes Hygienekonzept erarbeitet. Es gelten die aktuellen Corona-Verordnungen.

Bio-Weingut Häussermann, Seestraße 6, Telefon 07151 83483, E-Mail: info@bioweingut-hauesermann.de, www.bioweingut-hauesermann.de

Gemeinsamer Gutschein für Remstal und Schwäbischen Wald

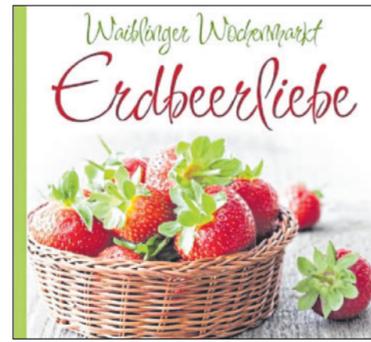
Die beiden Vereine Remstal Tourismus und Schwäbischer Wald rücken näher zusammen: sie haben einen gemeinsamen Geschenk-Gutschein konzipiert. Die bisher schon intensiven Kontakte beider Landschaftsräume münden damit in eine gemeinsame Marketingaktion. Herausgegeben wird ein Geschenk-Gutschein, der sowohl in allen Mitgliedsbetrieben des Remstal Tourismus' als auch in ausgewählten Partnerbetrieben des Schwäbischen Waldes eingelöst werden kann. Mit dieser neuen Marketingkooperation schaffen die Tourismusvereine ein Produkt, das einen enorm großen Gültigkeitsraum abdeckt, und bauen ihre Zusammenarbeit weiter aus.

Kombigutschein mit großem Nutzen

Den Nutzen haben aber auch diejenigen, die den neuen Kombigutschein erwerben oder geschenkt bekommen. Der gemeinsame Geschenk-Gutschein Remstal Tourismus und



Waiblingen wird zur Stadt der Erdbeere: nach 2019 erst wieder 2022. Collage: WTM



Bis dahin kann im Heftchen „Erdbeerliebe“ geblättert werden.

Erdbeerliebe zum Herunterladen

Statt eines Markts Heftchen mit Rezepten, Tipps und Buchvorschlägen

Ein kleines Heft mit dem Titel „Erdbeerliebe“, das viele Rezeptideen und Tipps rund um die Erdbeere enthält, kann auf der Homepage der Stadt heruntergeladen werden.

Geplant war eigentlich ein großer Themenmarkt mit vielen unterschiedlichen Marktständen und Angeboten einiger Waiblinger Lokalden. Die Stadt hätte sich dabei in eine Erdbeerstadt verwandelt und die rote beliebte Frucht Anfang Juni gefeiert.

Aufgrund der Absage des Themenmarkts „Waiblinger Erdbeerliebe“ hat sich die Wirtschaft, Tourismus, Marketing Gesellschaft eine nette Aktion überlegt: die Rezepte, Buch- und

Einkaufstipps der einzelnen Akteure wurden in einem kleinen Themenheft zusammengefasst und stehen im Internet unter www.waiblingen.de/wochenmarkt/aktuelle-informationen zum Download zur Verfügung.

„Dies soll ein süßer Vorgeschmack auf den kommenden Themenmarkt ‚Waiblinger Erdbeerliebe‘ sein. Ich würde mich freuen, wenn dieser im nächsten Jahr wieder möglich sein kann und Waiblingen sich dadurch ein Wochenende lang in eine Erdbeerstadt verwandelt. 2019 fand die Waiblinger Erdbeerliebe das erste Mal statt.“

Wir haben sehr viel positives Feedback erhalten, so dass wir den Markt auf jeden Fall wiederholen wollen“, sagt Jeannine Böhmler, Waiblingens Marktmanagerin.

Waiblinger Bärensuche 5.-30. Juni 2021

Zählen und gewinnen!

In Waiblingen sind die Bären los.

Sie verkleben sich in Schaufenstern ausgewählter Einzelhandelsbetrieben und samstags auf dem Wochenmarkt

WTM

Waiblinger Bärensuche endet bald

Noch bis Ende Juni kann man die Bären in Waiblingen zählen und Einkaufsgutscheine gewinnen. Die Stadtmarketing-Aktion endet am 30. Juni 2021. Die Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH (WTM) hatte eine gemeinsame Aktion mit Einzelhandelsbetrieben und Marktbesuchern ins Leben gerufen.

Schlendert man durch die Waiblinger Innenstadt, hält seine Augen offen und begutachtet dabei genau die Schaufenster und Marktstände, kann man sie finden – die kleinen Teddybären mit dem roten Pullover.

Die Aufgabe ist es, sämtliche Bären in der Stadt zu finden. Hat man alle entdeckt, schreibt man die Anzahl der Bären mit seinen Kontaktdaten auf die dafür vorgesehene Postkarte, die

man vor oder in der Touristinformation finden kann oder bei den teilnehmenden Einzelhändlern und Marktbesuchern. Die Postkarte sendet man dann ausgefüllt an die Touristinformation in Waiblingen, Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen. Teilnahmeabschluss ist der 30. Juni 2021. Zu gewinnen gibt es insgesamt vier Einkaufsgutscheine aus Waiblingen im Wert von je 50 Euro sowie vier Waiblinger Bären. Diese werden unter allen richtigen Antworten verlost. Das Bild zeigt, in welchen Straßen sich die Bären befinden und grenzt das Suchgebiet ein. Alle weiteren Teilnahmebedingungen findet man hier: www.waiblingen.de/Waiblinger-Baerensuche.

haben, lässt sich der Kombi-Gutschein einlösen – etwa bei diversen Freizeitbetreibern, bei Direktvermarktern oder in Übernachtungsbetrieben. Eine Auflistung der Partner, die den neuen Geschenk-Gutschein annehmen, findet sich jeweils aktuell auf den Webseiten der Tourismusvereine.

Drei Jahre gültig

Der Kombigutschein kann in beliebiger Höhe von 10 Euro an ausgestellt werden, die Gültigkeitsdauer beträgt drei Jahre.

Erhältlich ist der neue, kombinierte Geschenk-Gutschein zum Beispiel in der Tourist-Info des Remstal Tourismus-Vereins im Alten Bahnhof in Weinstadt-Endersbach. Außerdem kann er zugeschickt werden, denn er ist bequem telefonisch und online bestellbar.

www.remstal.de/gutschein bzw. www.schwaebischerwald.com/gutschein

Bürgerbeteiligung trotz Pandemie sehr erfolgreich

Viele Ideen und Gedankenspiele für die Fronackerstraße

(dav) Wie gut das zusammenpasst! Die Stadt Waiblingen hat am gestrigen Mittwoch, 23. Juni 2021, einen der sehr begehrten „Fußverkehrs-Checks 2021“ des Landes Baden-Württemberg erringen können. Mit Hilfe dieses Checks durch Spezialisten (wir berichten nächste Woche mehr) wird nicht nur die Talstraße unter die Lupe genommen, sondern auch die Fronackerstraße, mit der sich die Waiblingerinnen und Waiblinger jüngst in einer Bürgerbeteiligung intensiv beschäftigt hatten.

Von 25. März bis 30. April hatten Bürgerschaft, Anwohner, Arztpraxen, Ladenbesitzer, Gastronomen, Hotelbetreiber, Gewerbetreibende, Verkehrsteilnehmer und auch alle weiteren Interessierten die Chance, sich mit dem Quartier auseinanderzusetzen. Ziel war und bleibt die Verbesserung und Aufwertung der Lebenssituation in diesem Revier. Die 57 Antragsteller für die Bürgerbeteiligung hatten die Fronackerstraße als „Problemstraße“ bezeichnet – dem soll bald mit entsprechenden Maßnahmen entgegen gewirkt werden.

Der Prozess wurde professionell begleitet: von Jürgen Vogt, „Beratung, Coaching, Training“ in Ostfildern und von Dr. Theo Rombach vom Büro „Rombach & Jacobi Kommunikation in Esslingen“. Jürgen Vogt war es, der am Donnerstagabend, 17. Juni, den Mitgliedern des Gemeinderats in deren Sitzung berichtete, noch bevor es zur Überlegung genauer Maßnahmen überhaupt gekommen war, denn er war rundweg begeistert. Begeistert von der Mitwirkung der Waiblingerinnen und Waiblinger – und das trotz erschwerten Bedingungen in Corona-Zeiten.

Doch die zahlreichen Arten und Weisen von Mitwirkungsmöglichkeiten waren es vielleicht gerade, die diese Bürgerbeteiligung regelrecht befeuert: nach dem Anschauen eines informativen Videoclips konnte man seine Meinung abgeben: klassisch per Postkarte, die in den heimischen Briefkästen der Anwohner gelandet

Ein selbstbestimmtes Leben daheim führen

„Gemeinsam auf der Höhe“

Die Vortragsreihe „Möglichst lange selbstbestimmt im Stadtteil leben“ des Forums Nord auf der Korber Höhe bietet bei fünf Veranstaltungen einen Überblick zum Thema. Die meisten Menschen wollen auch im Alter ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten und frei gewählten Lebensumfeld führen, dies gilt sogar bei Hilfs- und Unterstützungsbedarf. Vor diesem Hintergrund werden in Verbindung mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Höhe – Quartier 2030“ in fünf Veranstaltungen Möglichkeiten und Projekte vorgestellt, wie ein Leben im Alter im Quartier möglichst lange gelingen kann.

- Dr. Gunter Kaiser vom Verein „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel Schorndorf“ bietet am Donnerstag, 1. Juli, einen Überblick der Quartiersentwicklung im Mühlenviertel – vom Begleitmobil bis zur Nachbarschaftshilfe.
 - „Mit Demenz gut leben und wohnen im Stadtteil“ – Prof. Dr. Anja Rutenkröger vom „Demenz Support Stuttgart“ beleuchtet am Mittwoch, 7. Juli, wie das gelingen kann.
- Die Veranstaltungen beginnen um 18.30 Uhr. Die Vorträge sind digital geplant. Eine Anmeldung ist im Forum Nord unter patricia.rehbeinboenisch@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-2690 erforderlich. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten zur kostenfreien Veranstaltung übermittelt. Ansprechpartnerin ist Patricia Rehbein-Bönisch vom Forum Nord. Sollten Präsenzveranstaltungen möglich sein, werden diese im Ökumenischen Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7, angeboten.

Persönliche Beratung wieder möglich

Rentenversicherung „öffnet“

Das Beratungszentrum der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Adalbert-Stifter-Straße 105, 70437 Stuttgart, bietet jetzt wieder die Möglichkeit zur persönlichen Beratung. Wer einen Termin möchte, muss diesen zuvor unter der Telefonnummer 0711 848 3030 vereinbaren. Voraussetzung für eine solche Beratung ist, dass die Besucher entweder vollständig gegen Covid-19 geimpft oder davon genesen sind. Weiter bestehen bleiben die Möglichkeiten zur Video- oder Telefonberatung. Informationen dazu unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de. Anträge können außerdem über den eService, erreichbar über die Homepage, gestellt werden.

waren; mit Formularen, die in diesem Blatt veröffentlicht worden waren; und mit einer unkomplizierten „Einfach draufschreiben“-Online-Pinnwand, die extra für die Waiblinger Bürgerbeteiligungen entwickelt worden war. Eine perfekte Mischung, die allen eine gute Mitmachmöglichkeit bot.

In Zeiten einer Pandemie sei die Bürgerbeteiligung Fronackerstraße auf die Schienen gelüpft worden – diese und auch diejenige für die Schmidener Straße – ein enormes Interesse der Waiblinger sei der Dank dafür, sagte Oberbürgermeister Hesky hochehrfroh. Er wiederum dankte allen, die sich beteiligt hatten, die mitgemacht hatten, sich die Zeit genommen und den Kopf zerbrochen hatten – fürs Gemeinwohl. Da die elektronische Form der Beteiligung so gut verlief, solle sie womöglich auch in Zukunft eine dauerhafte zusätzliche Mitwirkungsmöglichkeit bleiben. „Der neue Weg hat sich gelohnt!“

Mehr als 230 Rückmeldungen, meist von hoher Qualität

Sage und schreibe mehr als 230 Rückmeldungen durften gezählt werden. Was sie besonders auszeichne, sei die enorme Qualität, meinten Hesky und Vogt übereinstimmend. Und diejenigen, die sich so bemüht hätten, sollten heute schon einmal zu Gesicht bekommen, was sie geleistet hätten. Im Internet können alle, wirklich alle Beiträge nachgelesen werden (siehe unseren Info-Kasten auf dieser Seite) – eine Suchfunktion ist eingerichtet, so dass Beteiligte auch ihren eigenen Beitrag finden können.

Ob im Juli auf die Schnelle schon etwas unternommen werden könne, nun, da man die Pandemie etwas im Griff habe und die Leute wieder auf den Straßen unterwegs seien – man werde sich rasch Gedanken machen, sicherte der Oberbürgermeister zu. Heute lasse sich noch nicht auf Anreize sagen, was und wie genau, denn zahlreiche Meinungen verhielten sich total konträr, so dass sorgsam vorgegangen werde. „Den einzig richtigen Weg“ gebe es derzeit noch nicht.

„Auf einige Meldungen hatte ich damals, als es begann, gehofft“, räumte Kommunikationsfachmann Jürgen Vogt ein, dass die Zeit der Bürgerbeteiligung so intensiv, über alle Wochen hinweg, genutzt werde, hätte er da noch nicht geglaubt: mit Abbildungen, Zeichnungen, Fotos und mehrseitigen Beiträgen! Bei Präsenzveranstaltungen gelänge eine solche Tiefe gar nicht, betonte Vogt.

Von den über 230 Beiträgen wurden 133 auf der Pinnwand hinterlassen, 34 via E-Mail und 66 gelangten auf Postkarten ins Rathaus. Mit den Beiträgen wurde folgendermaßen verfahren: Dr. Rombach und Vogt erfassten die Texte aus allen drei Quellen, sichten sie, entwickelten Kategorien, fassten zusammen und schafften eine Dokumentation von 107 Seiten. Es wurde aber nicht „qualifiziert“ im Sinne von „was wollen die meisten?“ und es wurde auch kein Stimmungsbild entwickelt. Jeder Punkt trage zur Gewichtung bei, versicherte Vogt, der sich bei der Bürgerbeteiligung als Sachwalter der Bürgerschaft betrachtet und der sich erstaunt zeigte über das große Detailwissen der

IBA '27 bietet weiterhin Expertise an, damit Großartiges entsteht

Fortsetzung von Seite 1
Element. Oberirdische Flächen bleiben in erster Linie Radfahrern und Fußgängern vorbehalten, das Parken soll in Gebäuden mit gemischten Nutzungen konzentriert werden.

Variante 2 arbeitet mit einem oberirdischen ZOB am Rand der Dammstraße und konzentriert sich auf einen relativ freien Bahnhofsbereich weitestgehend für Fußgänger und Radfahrer. Eine Bebauung, die mit Blöcken und Riegeln arbeitet und teilweise in den Böschungskörper der S3-Linie eingreift, ist dort dargestellt.

Zudem plant die Deutsche Bahn am Rande des IBA-Projekt-Areals auf ihrem Gelände zwischen Stuttgarter Straße und Innerem Weidach ein digitales Stellwerk „Stuttgart – Ulm“ mit Verwaltungsgebäude.

Besonders interessant auch für die IBA '27: das Vorhaben ist hinsichtlich des städtebaulichen Ziels und vor allem des dazu zugehörigen Entwicklungsprozesses übertragbar auf andere Orte innerhalb der Region und darüber hinaus und trägt somit zur Qualität eines IBA-Projekts bei, zielt die Bauausstellung doch auf die bauliche und strukturelle Veränderung der Städte ab und sucht nach zukunftsweisenden und nachhaltigen Antworten auf soziale, wirtschaftliche und ökologische Fragen des Bauens.

Das weitere Vorgehen

Es ist nun Aufgabe der Stadtverwaltung, eine Projektstruktur zu erstellen

- verschiedene fachplanerische Inhalte in die Machbarkeitsstudie der ISA Stuttgart zu integrieren, vor allem die Verkehrsplanung



Unter den 15 Kommunen, die für den Fußverkehrs-Check 2021 des Landes ausgewählt wurden, ist auch Waiblingen. Verkehrsminister Winfried Herrmann (Dritter von Links) hat am Mittwochmittag, 23. Juni, Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz links) zu diesem Erfolg gratuliert. Der Fußverkehrs-Check soll außer in der Talstraße auch in der Fronackerstraße (im Bild) angewendet werden. Bildschirmaufnahme: Redmann

Bürgerschaft. Dargeboten habe sich ihm ein wunderbarer Einblick darin, was sich die Waiblingerinnen und Waiblinger von ihrer Fronackerstraße erhofften und was sie jetzt von ihr hielten. Die meisten hätten Hinweise, Wünsche und Vorschläge eingereicht, die in die Dokumentation aufgenommen wurden; die reinen „Meckerer“ seien jedoch auch festgehalten.

Am häufigsten angesprochene Themen

- Verkehr mit den Unterbereichen Tempo, Lärm, Parken, Fußgänger, Radfahrer und ÖPNV. Verkehrsberuhigung ist dabei das ganz große Thema; eine Lösung ist unklar, das Thema Verkehr wird erwartungsgemäß sehr kontrovers behandelt.
 - Nutzung mit den Unterbereichen Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie.
 - Ärztehau
 - Sonstiges wie mehr Grün
- Neugierig habe sie dieses erste Ergebnis gemacht, sagte FDP-Stadträtin Julia Goll, die sich außerdem erkundigte, wieviel der Beteiligten Bürgerschaft und wieviele Geschäftsleute seien. Klare Antwort von Fachmann Vogt: um die 90 Prozent Bürgerinnen und Bürger.

ALI-Stadtrat Alfonso Fazio bat um Vorschläge, was im Juli schon unternommen werden könne. Die Bürgerschaft zeige, dass man auf dem richtigen Weg sei.

Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei hatte immer wieder auf die Pinnwand geschaut und festgestellt, dass sich die digitale Bürgerbeteiligung wirklich gelohnt habe. Der Gemeinderat stehe nun vor einer verantwortungsvollen Aufgabe. Sie danke den Fachbüros für die gelungene Arbeit. Fraktionskollege Tobias Märterer danke ebenfalls für die Arbeit, auch der Stadt, dass neue Wege beschritten worden seien, die den Nerv der Zeit getroffen hätten und ein anderes Publikum als

sonst erreicht hätten. Kollege Daniel Bok: „Genau so wollten wir es: ein breites Spektrum!“ Jetzt gelte es, alles so transparent wie möglich aufzuarbeiten.

SPD-Rat Roland Wied hatte konträre Meinungen ebenfalls erwartet, der Gemeinderat müsse nun überlegen, was getan werden könne, in welche Richtung gegangen werden soll. Fraktionskollegin Christel Unger freute sich, dass der Bürger und die Bürgerin spürten, dass man ihm und ihr zuhöre.

CDU/FW-Stadtrat Peter Abele fand es sehr erfreulich, dass die Bürgerbeteiligung so umfangreich und vielfältig gelungen sei, wenn auch er angesichts der konträren Meinungen Schwierigkeiten erkannte. Es müsse genau überlegt werden, was sich wie auswirke. „Kein Hoppla-hopp!“ Fraktionskollege Dr. Hans-Ingo von Pollern lobte die Beteiligten für ihr ganz hervorragendes Einbringen und für ihre guten Ideen und Gedanken, für ihren Mitwirkungswillen bei einem großen Waiblinger Sorgenkind.

FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck sah vier Wochen Zeit vor sich, um alles sinnvoll aufzuarbeiten – das sei eine „Heidenaufgabe“.

„Es gibt nicht nur einen einzigen Weg“

Auch die Verwaltung sei begeistert, unterstrich Oberbürgermeister Hesky, wenn auch die Aufarbeitung sicherlich nicht leicht werde. Kurzfristiges einzurichten wie eine Fußgängerzone oder eine neue Busstrecke, sei allerdings nicht möglich.

Er riet, alles in Ruhe im Internet zu studieren, dabei müsse immer überlegt werden, was ineinander greife und was machbar sei. Mobilität habe viele Facetten. Es müsse dabei auch die Bereitschaft der Menschen entstehen, etwas zu akzeptieren, denn es gebe nicht nur den einen einzigen Weg. „Es wird eine harte Arbeit – ich bitte um entsprechende Gelassenheit“. Waiblingen sei jetzt im offenen Dialog.

Die Bürgerschaft erwarte am Ende eine Entscheidung von Stadt und Gemeinderat.

Bürgerbeteiligung zur Fronackerstraße

Ergebnisse auf der Homepage der Stadt abrufbar

Eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern hat sich bei der Bürgerbeteiligung zur Neuausrichtung der Fronackerstraße eingebracht. Mehr als 230 Rückmeldungen gingen ein. Die Menschen nutzten alle Kanäle: Postkarte, E-Mail und Online-Pinnwand. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Bürgerbeteiligung nicht in Form der sonst üblichen Präsenzveranstaltung möglich, sondern erfolgte überwiegend digital.

Sämtliche eingegangenen Hinweise, Anre-

gungen und Vorschläge wurden inzwischen zusammengestellt. Die Datei mit allen Rückmeldungen wird auf der Homepage der Stadt Waiblingen www.waiblingen.de veröffentlicht und steht dort zum Anschauen und Herunterladen bereit.

Wie geht es weiter? Erste Maßnahmen sollen bereits im Gemeinderat im Juli beraten werden. Manche Vorschläge umfassen teilweise umfangreiche Maßnahmen, die zunächst geprüft werden müssen und in die weiteren Beratungen im Gemeinderat ab Herbst 2021 einfließen werden.

drücklich dankbar, sagte Oberbürgermeister Hesky. „Wir sind überzeugt, dass Sie das Beste daraus machen!“

Neuer Ort der Bewegung und Begegnung entsteht

Auch IBA-Intendant Andreas Hofer zeigte sich froh über die schönen Aussichten für das Bahnhofsumfeld selbst. Der Weg zu einem neuen „Bahnhofsumfeld Waiblingen“ werde prozesshaft angegangen. Bis zur IBA im Jahr 2027 werde es nicht in Gänge zu schaffen sein, aber es solle Lust auf das Projekt gemacht werden, auf neue Orte der Bewegung und der Begegnung – auf die Zukunft. Die Themen Nachhaltigkeit und Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt fänden dort Platz.

Das Gremium

Die Bahn an die Stadt anbinden – wie weit die Bahnhofstraße hinunter denn gemeint sei, wollte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio wissen, dem die Planung zu wenig weit reichte. Dieses IBA-Projekt habe so schon ein enormes Umfeld, gab Oberbürgermeister Hesky zur Antwort; er sei froh, dass jetzt alle Beteiligten mit am Tisch säßen. „Wir müssen irgendwo beginnen“ und er rade dazu, sich nicht zu verlaufen. Zunächst habe man sich für das Bahnhofsumfeld entschieden, die Bahnhofstraße komme später dran.

FDP-Stadträtin Julia Goll zeigte sich überrascht über die Fülle an Information, wo es doch lediglich um das Einbringen des Themas ins Gremium gehen sollte. Sie habe sich deshalb nicht ausreichend vorbereiten können.

Ob auch daran gedacht worden sei, in Waiblingen wieder einen Güterbahnhof anzuschließen, erkundigte sich Stadträtin Iris Förster von der Fraktion GRÜNT + Tierschutzpartei. Die Möglichkeit von „mehr Gütern auf die Schiene“ sollte man sich nicht verbauen, meinte sie.

SPD-Stadtrat Urs Abelein mutete die Präsentation „sehr stark nach einem Immobilienprojekt“ an. Freilich gehe es um Innenverdichtung und Attraktivitätssteigerung, das Thema Mobilität als Zukunftsprojekt sehe er jedoch nicht. Außer einem Güterbahnhof fehle ihm die Freihaltung einer Fläche für die Stadtbahntrasse, die auf alle Fälle zu bedenken sei, damit in fünf Jahren, wenn sie vielleicht möglich werde, wieder alles aufgerissen werden müsse.

Heute gehe es um die Einbringung des Themas und um eine Machbarkeitsstudie, daran erinnerte CDU/FW-Rat Peter Abele. Grundlegende Dinge würden heute noch nicht angegangen, sie gelte es im beratenden Ausschuss zu behandeln.

„Sehr überrascht über die verkehrte Kritik“ war Fraktionskollege Dr. Hans-Ingo von Pollern. Er hingegen sei froh, dass es endlich losgehe und der Waiblinger Bahnhof zukunftsorientiert ausgerichtet werde – Schritt für Schritt. Für die sehr interessante Machbarkeitsstudie sollte man dankbar sein.

SPD-Rätin Christel Unger erinnerte sich: sie habe in Waiblingen einst 1962 mit dem alten Waiblinger Bahnhof angefangen; sei mit den Bahnhofsprojekten groß geworden und finde das neue nun toll. „Es soll alles Lust machen!“, meinte auch Oberbürgermeister Hesky. „Freuen wir uns auf die nächste Beratung!“

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

16. „Bunt statt Braun“: 16 Mal ganz aktuell aus der Mitte des Bedarfs

Mit Workshops, Vorträgen, Theater und Filmen den Blick für ein gutes Miteinander schärfen

(gege) Die Jugend-Kulturwoche „Bunt statt Braun“, die für Vielfalt und gegen Ausgrenzung steht, geht im Jahr 2021 in ihre 16. „Runde“. Von Montag, 19., bis Samstag, 24. Juli, wird mit Angeboten wie Workshops, Vorträgen, Theater und Filmen rund um das „Epizentrum“, das Kulturhaus Schwanen, die Möglichkeit gegeben, den Blick für Schieflagen in der Gesellschaft zu schärfen und zu einem guten Miteinander beizutragen. Online, hybrid oder wenn möglich auch vor Ort wird man sich begegnen, die Voraussetzungen dafür sind geschaffen.

Cornelius Wandersleb, der Leiter des Kulturhauses und „Urvater“ dieser Reihe, hat am Mittwoch, 16. Juni, vorab über die Planungen berichtet, die Freude darüber, ein Programm anbieten zu können, sei groß. In diesem Jahr 2 nach Ausbruch der Corona-Pandemie, das, wie er und seine Mitstreiter versichern, diese Reihe nur noch dringlicher erfordert, konnten Formate gefunden werden, die maximalen Austausch bei größtmöglicher Sicherheit ermöglichen. Mit von der Partie sind profunde Kennerinnen und Kenner der Lage, die nicht nur nah am Puls der jungen Gesellschaft agieren, sondern auch hoch motiviert sind, das Vakuum des Vorjahres, in dem die Planungen ins Wasser gefallen waren, mit Leben zu erfüllen.

Die Themen seien „up to date“; es sei hervorragend gelungen, diese mit den coronabedingten Entwicklungen in der Gesellschaft und den entsprechenden Erfordernissen zu verknüpfen, lobte Simone Wisgott, Präventionsbeauftragte an den Schulen des Rems-Murr-Kreises. Ebenso vom Angebot überzeugt waren Armin Hold, Bildungsreferent des Kreisjugendrings; Iris Förster, Medienpädagogin; Constanze Bollinger, Leiterin der pop music school in Fellbach; Andra Becker, zuständig für die Ausstellung, das Festival und Kontaktfrau für die Schulen, sowie Leo Keidel, Erster Kriminalhauptkommissar und Soziologe im Referat Prävention des Polizeipräsidiums Aalen.

Gern zurück – viel gewünscht

Aus den Schulen, so Wandersleb, wisse er, dass der Bedarf an der „Bunt statt Braun“-Reihe hoch sei, ein entsprechendes Interesse der Lehrkräfte signalisiere dies. Zum Auftakt am 19. Juli wird die Schau „Werte und Worte“ eröffnet. Nicht nur SchülerInnen und Schüler können dazu bis 1. Juli Beiträge einreichen, sondern einfach jede oder jeder, der sich künstlerisch zu Be-

griffen wie „Migrationshintergrund“, Solidarität“, „Klimawandel“, „systemrelevant“ oder „Meinungsfreiheit“ ausdrücken will. Wichtig, so Andra Becker, sei dem Veranstalter-Team, dass alle eine Chance zu einem kreativen Beitrag erhielten, auch wenn diese keinem etablierten Kreis Kunstschaffender entstammten. Zu sehen sein sollen alle Werke im Biergarten auf der Schwaneninsel. Einsendungen und Info an den E-Mail-Kontakt bsb_ausstellung@gmx.de.

Theater und mehr

Zwei Online-Theater-Formate gehören zum Angebot:

- „Die perfekte Populist*in – Rechtspopulismus erkennen und durchschauen“, dazu lädt das JES-Ensemble aus Stuttgart die Klassenstufen acht bis zwölf am Montag, 19. Juli, ein. Dabei, so Cornelius Wandersleb, werde berücksichtigt, dass die selben Fakten für die eine Person eine Bedrohung darstellen können, für die andere Vielfalt bedeuten. Bei Jugendlichen gelte es, dieses Auseinanderdriften zu verhindern, man agiere bei jungen Menschen mit einem Vorlauf von etwa zehn Jahren.
- Rund um die „Bestätigung“ dreht sich die Botschaft des Landestheaters Tübingen, das das gespielte Stück von Chris Thorpe rund um Polarisierung, Vorurteilen und „fake news“ aufgezeichnet hat. Der Film wird den Klassen neun vorgespielt, im Anschluss gibt es einen digitalen Austausch mit dem Regisseur und dem Schauspieler.
- Einen Einblick in den „Deutschrap-Hype“ gibt der Stuttgarter Filmstudent Lukas Amores am Dienstag, 20., und am Donnerstag, 22. Juli. Als Kenner der Szene wendet er sich an die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe sechs. Er versucht, Gedankengänge anzuregen und für Reflexion zu sorgen, mit Blick auf ein Genre, in dem oft gewaltverherrlichende und sexistische Texte im Vordergrund stehen. Die Klassen sieben haben an den selben beiden Tagen die Möglichkeit, sich im Online-Workshop „Einmal Brainwash und zurück“ den Verschwörungsmethoden zu stellen. Ebenso den Siebtklässlern widmet sich Iris Förster am Dienstag, 20. Juli, die mit den Schülerinnen und Schülern in den Dialog tritt – vor Ort oder digital –, nachdem diese den Film „Capernaum – Stadt der Hoffnung“ geschaut haben. Die Kinderrechte stehen in dem Streifen im Mittelpunkt.
- Die „Verschwörungstheorien in der Corona-Zeit“ sind das Thema am Dienstag, 20. Juli. In seinem Vortrag beleuchtet Andreas Hässler von der Landeszentrale für Politische Bildung, wie beispielsweise der Antisemitismus als Blaupause für heutige Verschwörungen die-

nen kann. Online-Vortrag, wenn möglich auch hybrid mit etwa 30 Personen im Schwanen. Ein Angebot für Multiplikatoren und Interessierte.

Kein Mobbing zulassen

Über „Hate Speech – Zivilcourage im Netz“ informiert Leo Keidel von der Kriminalpolizei Jugendliche von der Klassenstufe sieben an. – Die Veranstaltung ist ausgebucht! Dennoch, der Fachmann weiß aus Erfahrung, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler sowohl Täter als auch Opfer sind, wenn es um Mobbing auf digitaler Ebene geht. Haltungen zu hinterfragen und Zivilcourage zu entwickeln, stünden im Mittelpunkt bei der Bekämpfung der Mobbing-Strukturen. Nicht nur die Jugendlichen seien betroffen, auch in der Polizeidienststelle gebe es Plakate, die für Fairness im Umgang miteinander werben. Rund um das Thema Mobbing habe man schon vor zehn Jahren „ins Schwarze“ getroffen, der Leidensdruck sei bei den Betroffenen hoch, man habe zu diesem Thema etwas „nachlegen“ müssen. Im Internet auf der Seite www.polizei.für.dich.gibt.es zu zahlreichen Themen Hilfe, auch bei Cybermobbing.

Literarisch gesehen

- Am Mittwoch, 21. Juli, steht die Online-Lesung mit anschließender Diskussion auf dem Programm – Iris Lemanczyk liest aus ihrem Buch „Brennessel-Haut. Eine wahre Geschichte“.
- „Erziehung prägt Gesinnung“ – Im Online-Vortrag am Mittwoch, 21. Juni, bespricht der Kinderarzt Dr. Herbert Renz-Polster seine Erkenntnisse, die er als Kindheitsforscher in einem Buch verarbeitet hat. Wer als Kind nicht elementare Bedürfnisse wie Sicherheit oder Anerkennung gestillt bekam, so der Autor, sei im Erwachsenenalter eher für populistische Meinungen und Strömungen empfänglich, besonders in Krisenzeiten.
- „Was uns verbindet, ist mehr, als was uns trennt“ heißt der Workshop für Schülerinnen und Schüler von der Klassenstufe sieben an. Dr. Katrin Gratz, Ethnologin, und Naser El Bardanohi, Autor, befassen sich am Donnerstag, 22. Juli, mit diesem Thema.
- In der Podiumsdiskussion „Alltagsdiskriminierung im Ländle oder Warum gehöre ich nicht dazu?“ am Donnerstag, 22. Juli, tauschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer online aus. Was die Betroffenen in ihrem Alltag erleben, wo die Rassisten sind – darüber unterhalten sich Luigi Pantisano, Mitbegründer von Bunt statt Braun; Matthias Berg, Contergan-Betroffener; Feyza Genc, Forum Muslimischer Frauen Baden-Württemberg; Farina Görmär, Afrokids International; Andreas Foitzik, Antidiskriminierungsberatung; Mükayil Dalbu-

dak, Polizist. Es moderiert Susanna Steinbach, Geschäftsführerin der Türkische Gemeinde Deutschland.

- Der Film „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ wird am Freitag, 23. Juli, für die Klassen acht oder höher gezeigt. Iris Förster diskutiert im Anschluss als Medienreferentin mit den Zuschauern, dabei gibt es auch Informationen zur Filmsprache und der -gestaltung.
- „Extremly Radical“ ist der Titel des Interaktiven Workshops zum Erkennen und Verstehen von Radikalisierung und Extremismus für die Klassenstufe zehn oder höher am Freitag, 23. Juli. Der Workshop gibt einen Überblick zu politischen Strömungen, die in Deutschland und Europa als extremistisch eingestuft werden, auch die Symbolsprache und Embleme werden erläutert. Das Angebot, so Simone Wisgott, richte sich ebenfalls an Berufsschulen. Sie sei froh darüber, dass es für diese Altersgruppe ein Workshop gebe.

Ein Festival – Zwei Möglichkeiten

Das BSB-Festival ist für Samstag, 24. Juli, um 18 Uhr geplant, als Live-Event im Biergarten des Schwanen, 500 Gästen, so Bertold Becker, zuständig für Technik und Allround-Organisator im Schwanen, können vor Ort teilnehmen. Sind nur leichte Regenschauer zu erwarten, müsse das Dach über der Bühne helfen. Sei eine Open-Air-Veranstaltung nicht möglich, so sei man auch für einen Livestream bestens ausgestattet, wusste der Fachmann. Dann allerdings würden die gestreamten Auftritte aufgeteilt und am Samstag, 17. Juli und am 24. Juli, jeweils um 20 Uhr zu erleben sein.

Drei Newcomer-Bands seien diesmal ausgewählt, freute sich Constanze Bollinger von der pop music school, die zugleich versicherte, dass die Band für ihr Engagement eine professionelle Studioaufnahme als Anerkennung erhielten. Schon bekannt und als vierte Band auf die Bühne komme „Antiheld“ aus Stuttgart, die für ihre starke Aussage bekannt sei. Die Bewerberbands sind „Call me Brutus“ (Alternative Rock), „Wait of the World“ (E-Pop) und „Alita“ (Pop/Singer-Songwriter).

Mit großer Faszination wies Andra Becker auf die Einsatzbereitschaft der jungen Bands hin, die erkennbar hinter dem Bunt statt Braun-Thema stünden. Sie reisten auch für einen kurzen Auftritt an, seien am gegenseitigen Kennenlernen interessiert und knüpften Freundschaften.

Sämtliche Veranstaltungen sind kostenfrei; auf dem Festival geht der Hut um. Auf der Homepage des Kulturhauses, www.kulturhaus-schwanen.de, ist das gesamte BSB-Programm als Link zu haben, einschließlich der Anmelde-möglichkeiten zu den Angeboten.



„Die perfekte Populist*in – Rechtspopulismus erkennen und durchschauen“ ist der Titel des Workshops am Montag, 19. Juli 2021.

Foto: privat



„Bestätigung“ ist der Titel des Theaterstücks mit anschließendem Gespräch am Montag, 19. Juli.

Foto: privat



Jiska hat es auf die Bretter, die die Welt bedeuten, geschafft. Foto: Band/privat



Casual Crisis Club sorgt für Wohlergehen. Foto: Band/privat



In jedem Fall genüsslich: The Rolacas. Foto: Band/privat



Superwiser wachen über die Sounds. Foto: Band/privat

Kulturhaus Schwanen – so und so: live dabei und live im Stream

Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Die geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen werden noch nicht in gewohnter Weise in Präsenz angeboten, sie kommen, wenn möglich, im Stream zu ihrem Publikum. Im Internet: www.kulturhaus-schwanen.de.

KultUfer remembers Altstadtfest

Ein Event, in jedem Fall, am Freitag, 25., und am Samstag, 26. Juni 2021, jeweils um 19.30 Uhr bietet die Reihe KultUfer eine Erinnerung an das Waiblinger Altstadtfest: bei schönem Wetter im Biergarten (von dort Zugang und Registrierung) bei freiem Eintritt, der Hut geht um; bei schlechtem Wetter im Schwanensaal für 30 Leute, für die anderen im Stream, wer möchte, kann ein Kulturticket erwerben. Vier Bands sind zu erleben.

• Am Freitag, 25. Juni, treten Jiska und Casual Crisis Club auf. Jiska, Jana Binder, wagte Anfang 2020 als zwanzigjährige Musikerin den Sprung, ihre eigene Musik zu releasen. Nach einigen Jahren Bühnenerfahrung als E- und Kontrabassistin, bringt sie nun entspannte und funky Basslines mit ihrer butterweichen Stimme und ein paar jazzigen Melodien zusammen. Mit dem Release ihrer Debut-Single „Get Back To Your Business“ feat. Jonas Neugebauer stellt sie den ersten Erfolg dieses Projektes unter Be-

weis. Die Veröffentlichung der zweiten Single „Mother’s House“ im Herbst 2020 lässt sie dann mit einigen Erwartungen brechen, da der Song statt erwartetem süßen Popsound mit einer fast schon brachial klingenden Front aus elektronischen Sounds, verzerrten Gitarren und hymnischer Weite daher kommt. Denn Jiskas musikalischer Ansatz reicht weiter als der bisher gewohnte Gute-Laune Pop und stellt sich als international klingender Pop-Sound aus einer süddeutschen Kleinstadt vor.

Dass dieser Sound auch live überzeugt, zeigt sie 2021 mit den Jungs ihrer Liveband Leo Otterbach (Gitarre, Vocals), Jannik Igney (Keys) und Martin Nowotka (Drums).

• Der Casual Crisis Club ist eine Behörde zur Notfallversorgung der darbenenden Bevölkerung mit Amtsstuben-Disko. Gegründet mit dem Ziel, DIN-Norm-gerechten und neumodischen Klang zwischen Rock und Funk auf die Bühnen zu bringen. In jedem Fall gilt: „Wenn Sie eine Krise haben – Wir haben die Lösung!“

• Am Samstag, 26. Juni, gehen The Rolacas und Superwiser ins Rennen. Die Rolacas sind vier melancholische Typen, die, trotz der musikalischen Aufarbeitung ihrer Gedanken, auf dem Drahtseil, gespannt zwischen depressiven Phasen und himmelhochjauchenden Passagen des Lebens, balancieren. Aufgewachsen in den

Banlieues rund um Stuttgart wurden Dominik, Christof, Oliver und Jorin schon im frühen Kindesalter vom Sound der Garagen Schwedens und Großbritanniens geprägt. Im träumerischen Feinstaubsmog und dem siechenden Dasein im Kessel ist die Musik der Rolacas die richtige Medikation zum Durchhalten in den dunkelsten Stunden. Verabreicht wird ein Cocktail aus sanftmütig-rockigem Schlagzeug, sphärischem Bass, manisch-paarungsbereiten Gitarren und engelsgleich-dreieinhalbstimmigen Gesängen. So bleibt die Menschheit glücklicherweise nicht von den nachdenklichen Liedern und mitreißenden Ohrwürmern der Selbsthilfegruppe The Rolacas verschont.

• Die Independent-Rock-Band Superwiser aus dem Landkreis Ludwigsburg gibt es in ihrer jetzigen Besetzung seit 2008. Die Band kann auf über 100 Konzerte im deutschsprachigen Raum und sogar im US-Bundesstaat Hawaii zurückblicken. Seit 2010 hat die Band vier Alben produziert und aufgenommen. Und wie der Name vermuten lässt, machen die Songs der vier Schwaben, die musikalisch irgendwo zwischen London und Honolulu und lyrisch irgendwo zwischen Melancholie und Zuversicht angesiedelt sind, Lust auf sonnige Tage, lange Nächte und das weite Meer.

Die Musik der Band ist aber vor allem auch

für die Bühne gemacht. Ungeachtet der Größe des Publikums legen sich Superwiser jedes Mal aufs Neue ins Zeug und tragen ihre rauhen, aber eingängigen Eigenkompositionen mit viel Leidenschaft vor.

Kulturticket – die Preise

Den Link zum Unterstützen gibt es für die Veranstaltungen des Hauses unter: www.kulturhaus-schwanen.de/kulturticket und über reservierung für 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer). Es kann, wann immer man dazu Lust hat, erworben werden (bitte nicht vom Datum des Kulturtickets „7.8.2021“ irritieren lassen). Links zum Dabei-sein über www.kulturhaus-schwanen.de.

Tanzen im Schwanen

Salsa-Online-Kurs
Ein Salsa-Online-Kurs beginnt am Mittwoch, 7. Juli. Die Mittelstufe tanzt von 19 Uhr bis 20.15 Uhr, die Fortgeschrittenen von 20.45 Uhr bis 22 Uhr. Für Anfänger kann das Angebot erweitert werden. Gebühr: 40 Euro pro Person, vier Abende zu je 75 Minuten. Kursleitung: Hanna und Robert. Das Tanzpaar muss im selben Raum sein. Anmeldung und Info: www.tanzen-im-schwanen.de oder Hanna, Telefon 0176-2010212.

Zum 16. Mal: „Bunt statt Braun“

„Werte und Worte“

Die Waiblinger Kulturwoche für Vielfalt und gegen Ausgrenzung lässt sich im Jahr 2021 von der Pandemie nicht schrecken, sie wählt, ganz zur Sicherheit, das digitale Format, um ihre Botschaft unter die Leute zu bringen. Von 19. bis 24. Juli haben die Macher Workshops, Theater, Filme, Gespräche und Vorträge zu einem Programm verwoben, das in Teilen auch analog funktionieren kann, beispielsweise das Festival am Schlussstag.

Fest steht: die Lehrerinnen und Lehrer der Waiblinger Schulen, die mit ihren Klassen die Angebote in den zurückliegenden Jahren rege genutzt haben, wünschten sich auch 2021 ein „Bunt statt Braun“, denn selten war es so wichtig wie heute.

Die Pandemie hat nämlich ihre Spuren hinterlassen, im Gesellschaftlichen, im Sozialen. Aufarbeitung für ein Miteinander wurden zum Thema gewechselt, gesagt, geschrieben und gedruckt. Zum Thema „Werte und Worte“ sind deshalb Schülerinnen, Schüler und junge Menschen dazu aufgerufen, sich kreativ damit auseinanderzusetzen.

Eine Ausstellung zeigt von Montag, 19. Juli, an die Ergebnisse, wenn möglich vor Ort, wenn nötig digital. Von „Klimawandel“ über „Vielfalt“ zur „Meinungsfreiheit“ – die Jugendlichen und jungen Leute können Zeichnungen, Malerei, Skulpturen, Fotos oder Videokunst dazu einreichen, als Einzel- oder Gruppenarbeit. Der Einsendeschluss ist am Donnerstag, 1. Juli. Per E-Mail können die Arbeiten unter bsb_ausstellung@gmx.de eingereicht/angekündigt werden. Über diesen Kontakt werden auch Fragen der Kreativen beantwortet.

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

Live im Saal oder per Stream: „PianOpera“ präsentiert zwei Ausnahme-Talente

Bürgerzentrum Waiblingen

Unter dem Titel „PianOpera“ präsentieren János Balázs und Sonja Šarić bekannte Opernarien und ausgewählte Werke von Liszt, Cziffra, Strauß und Lehár am Mittwoch, 7. Juli 2021, um 20 Uhr vor kleinem Saalpublikum und darüber hinaus auch via Livestream aus dem Bürgerzentrum Waiblingen.

Der ECHO-Rising Star und Steinway-Artist János Balázs aus Ungarn lädt gemeinsam mit der Sopranistin und Stipendiatin der 1. Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen zu einem temperamentvollen Klavier- und Opernabend ein. In seinem faszinierenden Klavierspiel verschmilzt Balázs eine dynamische Lebhaftigkeit mit einer erstklassig markanten technischen Virtuosität. Als Ensemblemitglied mehrerer Opernstudios (u.a. in Linz und Graz) und Nationaltheater (u.a. in Zagreb und in Mannheim) begeisterte Sonja Šarić in mehreren großen Rollen das Publikum. 2020 wirkte sie in Strauss' „Elektra“ bei den Salzburger Festspiele mit.

Ausnahme-Pianist

János Balázs erhielt schon mit acht Jahren seinen ersten Klavierunterricht und ein Jahr später gewann er den Nationalen Klavierwettbewerb in Nyíregyháza. 2002 wurde er an der Franz Liszt-Musikakademie in Budapest für besonders talentierte Kinder aufgenommen. Seine Karriere begann jedoch im Alter von 16 Jahren, als er den ersten Preis des Internationalen Liszt-Wettbewerbs in Pécs (Ungarn) gewann. In den folgenden Jahren überzeugte er bei zahlreichen weiteren internationalen Wettbewerben, 2013/2014 wurde er als Rising Star von der „European Concert Hall Organisation“ (ECHO) ausgezeichnet. Er durfte schon in seinen jungen Jahren auf den bedeutendsten Musikbühnen der Welt (u.a. im Konzerthaus Wien, Barbican Centre London, Cité de la Musique Paris) sein Talent beweisen. Er ist regelmäßig auf Tournee in den USA, u.a. in New York, Washington (DC), Chicago, Los Angeles, Albany (NY) und Aspen, wo er im August 2011 den ersten Preis

beim Internationalen Klavierwettbewerb und anschließend den dritten Preis beim größten Klavierwettbewerb, dem Liszt-Wettbewerb in Ungarn gewonnen hat. Im selben Jahr erhielt er den „Junior Prima Prémium“, 2015 dann die höchste Auszeichnung in Ungarn, den Franz Liszt-Preis. 2016 gründete er in Ungarn das „Cziffra György Festival“, in Erinnerung an den ungarisch-französischen Pianisten (1921-1994), der mit seinem Können auf viele junge Pianisten einen bleibenden Eindruck ausgeübt hat, so auch auf János Balázs. Cziffra ist u.a. für seine hervorragenden Aufnahmen der Werke Franz Liszt berühmt. 2019 wurde er zum „Young Steinway Artist“ ernannt und wurde gleichzeitig mit den hohen ungarischen Orden (Kosuth-Preis) ausgezeichnet. Er konzertierte u.a. mit Mischa Maisky, Tamás Vásáry, José Cura, Vadim Repin, Jukka Pisakka, Gwendolyn Masin, mit dem Symphonieorchester Radio Ungarn, dem „Philharmonischen Orchester Nagoya“ und den Brüsseler Philharmonikern. Seine Konzertreisen führten ihn u.a. nach Wien, Paris, Rom, Bogota, Mailand, London, Berlin und Helsinki. Er gastierte in China und in Südkorea und ist immer zurückkehrender Gast in den bekannten Konzertsälen in Amerika und Asien.

„Beste Nachwuchssängerin“

Die serbische Sopranistin Sonja Šarić studierte bei Sneana Stamenkovic an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Sie feierte Erfolge bei zahlreichen internationalen Wettbewerben, u.a. den ersten Preis und die Goldmedaille beim „Maria Callas Grand Prix 2017“ und den zweiten Preis beim „Elizabeth Connell Prize für dramatische Sopran 2019“. 2019 wurde ihr der Österreichische Musiktheaterpreis in der Kategorie „Beste Nachwuchssängerin“ für die Rolle der Leonora in Verdis „Il Trovatore“ an der Oper Graz verliehen.

2011 gab Sonja Šarić ihr Operndebüt als Gräfin Almaviva („Le nozze di Figaro“) beim „Festival Sommer Oper Bamberg“. 2013 wirkte sie bei den Salzburger Festspielen in einer Produktion von „Ein Sommernachtstraum“ sowie 2019 in



Zwei Ausnahmekünstler sind am Mittwoch, 7. Juli 2021, um 20 Uhr im Bürgerzentrum und per Livestream zu hören: János Balázs und Sonja Šarić.



Sichern Sie sich jetzt Ihre Karte – vor Ort oder bequem von zuhause aus. Fotos: Emmer Laszlo und privat

Neuproduktion von Strauss' „Elektra“. Von Herbst 2016 bis Ende der Spielzeit 2018/19 war Sonja Šarić Mitglied des Opernstudios der Oper Graz, wo sie u.a. als Leonora („Il trovatore“), Gräfin Almaviva, Madama Cortese („Il viaggio a Reims“), Nedda („Pagliacci“) und Signora Angiolieri in Stephen Olivers Kammeroper „Mario and the Magician“ Erfolge feierte.

In jüngster Zeit sang sie die Rolle der Leonora auch am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb, am Nationaltheater Mannheim und im Januar 2020 in einer Neuproduktion am Landestheater Linz. Im November 2019 wirkte sie als Gerhilde in einer konzertanten Aufführung von „Die Walküre“ unter Jaap van Zweden im „Amsterdamer Concertgebouw“ mit. 2020 debütierte sie als Gerhilde in Wagners „Die Walküre“ in Bastille in Paris. Als Liedsängerin war sie u.a. beim „Heidelberger Frühling“ und in Mannheim zu hören. Ihr Konzertrepertoire umfasst Bachs „h-Moll-Messe“, „Johannes-Passi-

on“ und „Weihnachtsoratorium“, Händels „Judith Maccabaeus“, Vivaldis „Gloria“, Mozart-Messen, Verdis „Requiem“ und Rossinis „Stabat Mater“. In Beethovens „9. Symphonie“ gab sie 2014 ihr Japan-Debüt.

Eng mit Waiblingen verbunden

Balázs und Šarić sind eng mit Waiblingen verbunden: sie begeisterte mit ihrer kraftvollen Stimme das Waiblinger Publikum während der 1. Internationalen Opernwerkstatt 2019 und er verzauberte die Konzertbesucher vor drei Jahren mit einem virtuosen Klavierabend im Bürgerzentrum. Dieses Mal treten sie gemeinsam mit bekannten Opernarien von u.a. Dvorak, Donizetti und virtuosere Bearbeitungen von Liszt, Cziffra, Strauß und Lehár.

Das Konzert findet in der Programmreihe zum Gedenkjahr aus Anlass des 100. Geburtstags von Georges Cziffra statt, das auch den UNESCO-Weltkulturerbe-Titel trägt. Weitere

Informationen im Internet: www.cziffra100.com

Tickets (24 €/ermäßigt 19 €) sind im Webshop unter <https://waiblingen.eventim-inhouse.de/webshop> oder über die Touristinformation Waiblingen, Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, E-Mail touristinfo@waiblingen.de erhältlich.

Tickets (5 € pro Stream-Veranstaltung), den Zugang zum Livestream sowie Informationen gibt es im Internet:

» www.buergerzentrum-waiblingen.de/livestream

Veranstalter und Kontakt: Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, E-Mail kultur@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-1610.

Die Veranstaltung wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Dr. Mathias Listl ist Kunsthistoriker der Kunsthalle Mannheim; am Dienstag, 29. Juni 2021, hält er einen Vortrag über die Herkunft von Kunst und Kulturgütern. Foto: Kunsthalle Mannheim

Auf der Spur. Geschichten eines Provenienzforschers

Vortrag der Galerie Stihl Waiblingen in Kooperation mit der VHS

Einblicke in seine Arbeit als Provenienzforscher gibt im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ Dr. Mathias Listl, Kunsthistoriker der Kunsthalle Mannheim, am Dienstag, 29. Juni 2021, um 18.30 Uhr. Der Vortrag kann in der VHS Unteres Remstal verfolgt werden.

Woher stammen Kunst und Kulturgüter in unseren Museen? Und auf welche Weise wurden sie erworben? Diese viel diskutierten Fragen beantwortet Dr. Mathias Listl in seinem Vortrag. Die Herkunftsgeschichten von Kunstwerken aufzuklären, gleicht einer ebenso spannenden wie beschwerlichen Detektivarbeit und ist Aufgabe des Provenienzforschers Listl. Als fester Bestandteil der Kunstwissenschaft klären sich mit der Provenienzforschung Fragen der Zuschreibung oder Echtheit von Kunstwerken aber auch Fragen des Besitzwechsels und Eigentums.

Außer der derzeit omnipräsenten Frage nach kolonialer Provenienz von Kulturgütern ist auch

die Aufklärung der Herkunft von NS-Raubkunst eine wichtige Aufgabe von Museen. Erst seit wenigen Jahren wird in Deutschland nach NS-Raubkunst geforscht. Viele angesehene Künstlerinnen und Künstler des Expressionismus wie Käthe Kollwitz, Otto Dix oder auch Paul Klee wurden während des Nationalsozialismus als „entartet“ deklariert, ihre Werke wurden aus Museen und oftmals jüdischen Privatsammlungen beschlagnahmt.

Auf Einladung der Galerie Stihl Waiblingen in Kooperation mit der VHS Unteres Remstal gibt Listl im Rahmen der Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ Einblicke in seine ganz besondere Arbeit. Anhand ausgewählter Beispiele berichtet er von aufregenden und intensiven Recherchen und verdeutlicht, dass neben politischen und moralischen Dimensionen auch juristische Aspekte eine wichtige Rolle spielen.

Karten zu 6 Euro sind im Vorverkauf an der Galeriekasse, telefonisch unter der Nummer 07151 5001-1690 oder per E-Mail (susanna.baumgartner@waiblingen.de) erhältlich. Zur Teilnahme an der Veranstaltung ist ein tagessaktueller Negativ-Test, ein Nachweis über die vollständige Impfung oder Genesung nötig.

Musik und Theater aus dem Bürgerzentrum Waiblingen

„Kultur kommt nach Hause“ im Juni und Juli – Live gestreamt!

Die aktuelle Spielzeit des städtischen Konzert- und Theaterprogramms im Bürgerzentrum Waiblingen steht noch im Zeichen der Corona-Pandemie. Deshalb setzt die Stadt Waiblingen ihre Reihe „Kultur kommt nach Hause – Livestream aus dem Bürgerzentrum“ fort.

Das Streaming findet in jedem Fall statt. Folgende Veranstaltungen werden im Juli 2021 live präsentiert:

Freitag, 2. Juli, 20 Uhr

LITERATUR + | „Wiener Melange“ | Senta Berger liest Texte von Alfred Polgar u.a. | Musik: Daniel Frühwirth, Geige & Johannes Zahlten, Violine.

Senta Berger – die geborene Wienerin spielte an der Seite berühmter Partner wie Charlton Heston, Kirk Douglas, Klaus Kinski und Marcello Mastroianni. Mit ihren Rollen in „Kir Royal“, „Die schnelle Gerdi“ und „Unter Verdacht“ prägte sie das deutschsprachige Fernsehen. Heiter-ironisch, bissig, aber immer liebevoll kommentierte der Wiener Literat Alfred Polgar kleine Alltagsbegebenheiten und mit echtem

Wiener Charme belebt die Schauspielerin die humoristischen Texte, die durchzogen sind von vielen leisen Zwischentönen. Mit treffsicherer Komik erschafft sie aus „Sprache und aus wenigen Gesten [...] kleine Dramen“, schwärmt die Presse.

Mittwoch, 7. Juli, 20 Uhr

„PianOpera“ | János Balázs und Sonja Šarić | Bekannte Opernarien und ausgewählte Werke von Liszt, Cziffra, Strauß und Lehár.

Der ECHO-Rising Star und Steinway-Artist János Balázs aus Ungarn bittet gemeinsam mit der Sopranistin und Stipendiatin der 1. Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen zu einem temperamentvollen Klavier- und Opernabend. Ausführliche Informationen entnehmen Sie unserem oben stehenden Text.

Die Formalien

Tickets (5 € pro Veranstaltung), den Zugang zum Livestream sowie weitere Informationen gibt es unter www.buergerzentrum-waiblingen.de/livestream. Bereits erworbene Karten für das Präsenzkonzert werden rückabgewickelt, der Eintrittspreis wird vollständig erstattet.

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ – Werke von dieser Schau zeigen eine der herausragenden künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts: Öffnungszeiten bis 18. Juli: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. – Aufgrund der aktuellen Situation dürfen sich 50 Besucher gleichzeitig in der Galerie aufhalten. Es besteht weiterhin die Pflicht eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen, eine Voranmeldung und die Vorlage eines Negativ-Tests, eines Genesenen- oder Impfnachweises ist derzeit nicht notwendig. Es gelten die üblichen Hygienemaßnahmen.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. – Der Zutritt ist ohne Voranmeldung möglich, auch muss kein

Negativ-Test, kein Genesenen- oder Impfnachweis vorgelegt werden. Auch sind wieder Führungen mit bis zu 20 Personen möglich. Es dürfen sich maximal 25 Gäste gleichzeitig im Haus aufhalten. Es gelten die üblichen Hygienemaßnahmen.

Galerie im Kameralamt – Lange Straße 40. Kunstwerke aus dem Umfeld des Ateliers Gali sind noch bis Montag, 28. Juni, zu folgenden Zeiten zu sehen: Donnerstag, Freitag und Montag von 15 Uhr bis 18.30 Uhr; Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr; Sonntag 10 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 18 Uhr.

Hochwachturm – Eine Besichtigung ist zu den Öffnungszeiten der Touristinformation möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr). – Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Touristinformation, Tel. 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwäch-



Senta Berger

Foto: Carpe Artem

Der Vorverkauf für den Live-Stream hat begonnen.

Die Veranstaltungen werden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Veranstalter und Kontakt: Stadt Waiblingen, Fachbereich Kultur und Sport, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, kultur@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1610.

ter“ von Gerhard van der Grinten können besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. – Zutritt für maximal vier Personen eines Hausstands, ebenso müssen Abstands- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Volkshochschule Unteres Remstal – Bürgermühlenweg 4. „Das bunte Lebenswerk des Siegfried Groß, Vernissage am Donnerstag, 8. Juli, um 19 Uhr. Gezeigt werden die Werke des Künstlers Siegfried Groß, der 1938 in Stuttgart geboren wurde und bis heute als Grafik-Designer und Illustrator arbeitet. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 95880-0 oder über die Homepage www.vhs-unteres-remstal.de, ist erforderlich. Vor Ort gilt die aktuelle Corona-Hygieneverordnung. Öffnungszeiten bis 13. Januar 2022: montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria, Telefon 5029933, E-Mail: essen-forummitte@outlook.de, ist wieder geöffnet, montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Auch die Begegnungsstätte ist wieder offen. Informationen zum Stand der Dinge können auf der Homepage eingesehen und per E-Mail oder telefonisch erfragt werden.

Aktuell: „Unterhaltungsmusik“ spielt Manfred Götz am Dienstag, 29. Juni, um 15 Uhr. Auf dem Programm stehen bekannte Stücke aus verschiedenen Jahrzehnten. Das traditionelle Tanzen jedoch muss noch entfallen. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt, eine Anmeldung unter der Telefonnummer 5001-2696, E-Mail an martin.friedrich@waiblingen.de, erforderlich. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen, insbesondere die „3G-Regel“.

Forum Nord

Kontakt: Salierestraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patria.rehbein-boenisch@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. Noch ist nicht wie üblich wieder offen.

Aktuell: Die Vortragsreihe „Möglichst lange selbstbestimmt im Stadtteil leben“ des Forums Nord bietet in insgesamt fünf Veranstaltungen einen Überblick zum Thema. In Verbindung mit dem Quartiersprojekt „Gemeinsam auf der Höhe – Quartier 2030“ werden Möglichkeiten und Projekte vorgestellt, wie ein Leben im Alter im Quartier möglichst lange gestaltet werden kann. Folgende Veranstaltungen stehen noch auf dem Programm, sie beginnen jeweils um 18.30 Uhr.

• Dr. Gunter Kaiser vom Verein „Gute Nachbarschaft im Mühlenviertel Schorndorf“ bietet am Donnerstag, 1. Juli, einen Überblick der Quartierentwicklung im Mühlenviertel – vom Begleitmobil bis zur Nachbarschaftshilfe.

• „Mit Demenz gut leben und wohnen im Stadtteil“ – Prof. Dr. Anja Rutenkröger vom „Demenz Support Stuttgart“ beleuchtet am Mittwoch, 7. Juli, wie das gelingen kann. Die Vorträge sind digital geplant. Eine Anmeldung bei der Stadtteilmanagerin ist telefonisch oder per E-Mail erforderlich. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten zur kostenfreien Veranstaltung übermittelt. Sollten Präsenzveranstaltungen möglich sein, werden diese im Ökumenischen Haus der Begegnung, Schwabenweg 7, angeboten.

Beratung zur Patientenverfügung: mit Anmeldung für eine telefonische Beratung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. Unter dieser Rufnummer können auch Vor-Ort-Termine erfragt werden, diese werden jedoch nur reduziert angeboten.

Jugendtreff

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr. Von 14 Jahren an.

Aktuell: Zutritt nach Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch ein Mund-/Nasenschutz.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beim Besuch gelten die Hygieneregeln.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Aktuell: „Café im Grünen“, dienstagnachmittags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr gibt es im Garten des Martin-Luther-Hauses Kaffee und Kuchen.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Der Präsenzunterricht ist für alle Instrumente an der Musikschule wieder möglich, es gelten die Regeln: Abstand, Hygiene/Hände waschen, Maske tragen, lüften. Gruppengrößen von bis zu zehn Personen sind im Unterricht wieder zulässig. Im Blasinstrumental- und Gesangsunterricht sind Gruppengrößen von fünf Personen gestattet. Für die Teilnahme am Präsenzunterricht gilt zudem, dass der Nachweis einer Impfung, einer Genesung oder eines Tests erforderlich ist. Für Schülerinnen und Schüler Allgemeinbildender Schulen wird das bestätigte negative Testergebnis der Schule akzeptiert. Erwachsene Musikschüler müssen einen negativen Corona-Test, der nicht älter als 24 Stunden ist, zum Unterricht mitbringen. Wer bereits geimpft ist oder einen Genesenachweis erbringen kann, ist von der Corona-Testpflicht befreit. Lediglich das Ballett- und Tanzangebot ist nicht möglich, da dies nur im Freien realisiert werden könnte.

Zusätzlich bleibt die Online-Beratung bestehen. Dabei helfen Fachkräfte weiter, wenn es um die Wahl eines Instruments geht. Wer eine entsprechende Unterstützung wünscht, kann sich per Telefon oder E-Mail an die Musikschule wenden, danach wird der Kontakt hergestellt. – Auf dem YouTube-Kanal der Musikschule, www.youtube.com/MusikschuleUnteresRemstal, werden in kurzen Videos verschiedene Instrumente vorgestellt.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Aktuell: Die Teilnahme an allen Präsenzangeboten ist wieder möglich, nach Vorlage eines tagesaktuellen offiziellen negativen Corona-Testergebnisses, einer Impfbescheinigung oder eines Genesenachweises. Schüler/-innen können den Testnachweis ihrer Schule, welcher nicht älter als 60 Stunden sein darf, mitbringen, um an den Angeboten teilnehmen zu können.

Kurse in Präsenz: „Die Bücher-Box“, Kinder von neun Jahren an gestalten alte Bücher um und kreieren daraus eine Schatzkiste: Kurs I am Samstag, 26. Juni, von 10 Uhr bis 13 Uhr; Kurs II am Samstag, 17. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Betongießen“ am Freitag, 9. Juli, um 16 Uhr; Vorbesprechung am Montag, 5. Juli, um 20 Uhr. **Online-Live-Workshops** – „3D-Zeichnen“ für Kinder von zehn Jahren an am Freitag, 25. Juni, um 15 Uhr. – „Malen – experimentell“ am Samstag, 26. Juni, um 14.30 Uhr.

Den Zugangscode zu den Online-Live-Workshops gibt es nach Anmeldung kurz vor Beginn der Veranstaltung. Anmeldung für alle Workshops (digital/Präsenz) über kunstschule@waiblingen.de oder 07151 5001-1705, Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr.

Kunstvermittlung: zur Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ in der Galerie Stihl Waiblingen werden ver-

schiedene Kunstvermittlungs-Angebote gemacht: Öffentliche Online-Live-Führungen gibt es sonntags um 10 Uhr, gebührenfrei und mit Anmeldung (freitags bis 12 Uhr); öffentliche Führung in Präsenz sonntags um 15 Uhr, mit Anmeldung, Gebühr 2 Euro. – „Kunst und Knackig“, digitaler 15-minütiger-Live-Dialog mittwochs um 10 Uhr (Anmeldeschluss dienstags zuvor bis 12 Uhr). – After-Work-Führung am Donnerstag, 1. Juli, um 18 Uhr, mit Anmeldung, Gebühr 2 Euro. – Kuratorinnenführung am Mittwoch, 14. Juli, um 17 Uhr, mit Anmeldung, Gebühr 2 Euro. – Private Online-Live-Führungen sind montags möglich, Dauer: 45 Minuten, maximal 20 Teilnehmer, Gebühr: 40 Euro. Folgende Themenführungen können dafür beispielsweise gewählt werden: • Käthe Kollwitz • Porträt und Menschenbild im Expressionismus • Landschaftsräume: Kriegserfahrung und Naturerlebnis im Expressionismus • Auf dem Weg in die Abstraktion • Die Bedeutung des Holzschnitts für die Kunst des Expressionismus • Der künstlerische Prozess: Die Entwicklung von Motiven und ihr Verhältnis zu den Methoden von Zeichnung, Grafik und Malerei • Verschiedene Drucktechniken am Beispiel expressionistischer Exponate.

Kunstvermittlung für Kinder: Eine digitale Führung und eine Challenge für Kinder zum individuellen Abruf ist unter www.kunstschule-remstal.de/de/kunstvermittlung/programm-galerie, zu finden. – „Im Rausch der Zeit“ (digitaler Live-Workshop für Kinder von acht Jahren an) am Samstag, 3. Juli, von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Ran an den Bildschirm für einen Einblick in die aktuelle Ausstellung der Galerie Stihl. Im Anschluss daran können die Kinder selbst mit Stift und Schere ein Porträt anfertigen.

Anmeldung zu den Digitalangeboten per E-Mail an: kunstvermittlung@waiblingen.de oder unter Telefon 5001-1701 (montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr). Der Zugangscode zum Zoom-Meeting wird per E-Mail rechtzeitig vor Beginn der Live-Führung zugesandt.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die Anmelde- und Infotheken der Vhs Unteres Remstal sind erreichbar: von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und Montag- und Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 18 Uhr; Anmeldungen sind per Telefon, E-Mail und online möglich.

Es werden wieder Präsenzangebote gemacht. Je nach Entwicklung der Zahlen und auch in Abhängigkeit des jeweiligen Kursangebots gelten allerdings unterschiedliche Regelungen. Die Teilnehmenden erhalten direkt vom jeweiligen Fachbereich Informationen zu ihren Kursen und Veranstaltungen. Fragen beantwortet auch das Team in der Geschäftsstelle.

Kurse in Präsenz: „Ho‘ oponopono – die hawaiianische Konfliktlösungsmethode“ am Montag, 5. Juli, um 19 Uhr. – „Italienisch Kurzkurs“ (A1) mittwochs von 7. Juli an um 18 Uhr, dreimal. – „Weltsprache Englisch“ bei Tee und Gebäck am Donnerstag, 8. Juli, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. – „Büroorganisation: Crashkurs für das perfekte Office“ am Freitag, 9. Juli, um 9 Uhr. – „Laufen für die Seele – Wohlbefinden durch sanfte Bewegung“ freitags von 9. Juli an um 18 Uhr, sechsmal. – „Englisch auffrischen“ (A2) von Montag, 12., bis Freitag, 16. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr.

Aktuell online: „Musik der Romantik“ in der Remstalakademie am Freitag, 25. Juni, um 14.30 Uhr. – „Word: alles zum Thema ‚Einfügen‘“ am Montag, 5. Juli, um 18.30 Uhr.

TUDU-Sommeratelier – Kreativ-Ferien sind ganz besondere Ferien! Solche bieten die Volkshochschule, die Kunstschule und die Musikschule Unteres Remstal auch 2021 in einer gelungenen Kooperation – von 25. Juli bis 17. August mit ihrem neu aufgelegten Sommerate-

lier. Workshops aus den Bereichen Musik, Bildende Kunst, Fotografie, Kleinkunst und Tanz gehören dazu. – Frühbucherrabatt gibt es bis 24. Juni. Info unter www.vhs-unteres-remstal.de oder unter der Telefonnummer 9588072. **Ausstellung** – „Das bunte Lebenswerk des Siegfried Groß“, Vernissage am Donnerstag, 8. Juli, um 19 Uhr. Gezeigt werden die Werke des Künstlers Siegfried Groß, der 1938 in Stuttgart geboren wurde und bis heute als Grafik-Designer und Illustrator arbeitet. Von 1965 bis 1993 kreierte er mehr als 200 Filmplakate, unter anderem für den Star Wars Film „Krieg der Sterne – Das Imperium schlägt zurück“, die Verfilmung von Thomas Manns „Der Zauberberg“ oder „Einer flog über das Kuckucksnest“. Für die U-Bahn-Haltestelle an der Waldau/Stuttgart schuf er 16 großflächige Tafeln auf denen 43 verschiedene Sportarten zu sehen sind. Stetige Neugier, lebensbejahend, humorvoll und fröhlich sind seine Werke. Eine Anmeldung bei der vhs ist erforderlich. Vor Ort gilt die aktuelle Corona-Hygieneverordnung. Die Schau ist montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr zu sehen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Kontakt zu den Ansprechpersonen der Einrichtungen sowie Informationen zu den Angeboten kann über E-Mail, Telefon oder über soziale Kanäle bei den Einrichtungen erfolgen (bitte dafür auch die entsprechenden Aushänge der Einrichtungen beachten). Informationen können außerdem bei der städtischen Abteilung Kinder- und Jugendförderung an E-Mail kjf@waiblingen.de oder unter der Telefonnummer 5001-2722 erfragt werden.

Bitte beachten: es können sich kurzfristig bei den Angeboten in den Einrichtungen Änderungen ergeben, da der Inzidenzwert des Landkreises maßgeblich ist.

Zusätzlich sind folgende Ansprechpartner erreichbar: die **Kinder- und Jugendförderung der Stadt** montags bis freitags von 12 Uhr bis 16 Uhr, Telefon 5001-2720, E-Mail: kjf@waiblingen.de. – Ebenso die **Mobile Jugendarbeit** montags bis freitags von 12 Uhr bis 20 Uhr unter Telefon 0157 80636489, 0157 80636495, 0157 80636481, und per E-Mail: katharina.guedemann@waiblingen.de, ruediger.bidlingmaier@waiblingen.de, emanuel.lutzeier@waiblingen.de. – Die Beratung des **Kinder- und Jugendtelefons** des Rems-Murr-Kreises ist montags bis freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr besetzt, Tel. 501-3333, Mobil/SMS: 01739048073.

Angebot und Anregungen im Netz

Außerdem macht die Kinder- und Jugendförderung der Stadt zahlreiche Angebote und gibt Anregungen, die dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit abwechslungsreich gestalten können. Beispielsweise entleibt die Villa Roller allerlei, vom Brettspiel bis zum Fitnessgerät. Koch- und Bastelvideos sind über QR-Codes erreichbar; eine digitale Schnitzeljagd mit dem Haus der Stadtgeschichte als Mittelpunkt bringt Spaß für die ganze Familie. Mehr zu den jeweiligen Angeboten gibt es auf der städtischen Homepage, Kinder- und Jugendförderung.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Aktuell: Zutritt nach Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch ein Mund-/Nasenschutz.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa-roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14

Jahren an; dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; mittwochs, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an, von 18 Uhr bis 21 Uhr (freitags bis 22 Uhr) von 14 Jahren an.

Aktuell: Zutritt ohne Anmeldung aber mit negativem Test (wahlweise überstandene Erkrankung oder vollständige Impfung jeweils mit Nachweis), Mund-/Nasenschutz erforderlich.

Spiel- und Spaßmobil für Kinder

Kontakt: Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Aktuell: Teilnahme nach Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch Mund-/Nasenschutz. – Neustadt, Teichäckerspielplatz, am Donnerstag, 24. Juni; Kernstadt, Spielplatz am Käthenbach, von 28. Juni bis 1. Juli.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufersstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren an und Teenies.

Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Aktuell: Zutritt nach Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch ein Mund-/Nasenschutz. – Bis 25. Juni wird das Gelände mit Holz und Wolle geschmückt. – In der Woche von 29. Juni bis 2. Juli entstehen Hütten. – In der Woche von 6., bis 9. Juli werden Brettspiele gebastelt.

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638. **Öffnungszeiten:** dienstags, mittwochs, donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche; freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies und Jugendliche. **Aktuell:** Zutritt ohne Anmeldung, jedoch Testnachweis und ein Mund-/Nasenschutz erforderlich.

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788. **Öffnungszeiten:** dienstags 16 Uhr bis 18 Uhr Teenies, 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendliche; mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr Mädchen, von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr Teenies. **Aktuell:** Zutritt mit Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch ein Mund-/Nasenschutz.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. **Öffnungszeiten:** montags von 17 Uhr bis 19 Uhr, Teenie-Time von zehn Jahren an; mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr, Teenies; donnerstag von 18 Uhr bis 20 Uhr Jugendtreff von 14 Jahren an; freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendtreff. **Aktuell:** Zutritt mit Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch ein Mund-/Nasenschutz.

Jugendtreff Hohenacker, Rechenbergstraße 40, Tel. 82561. **Öffnungszeiten:** dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; mittwochs von 16 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr von 18 Jahren an; donnerstags von 16 Uhr bis 20 Uhr Girlsclub; freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr von 14- bis 17 Jahre. **Aktuell:** Zutritt mit Anmeldung, Testnachweis nicht erforderlich, jedoch ein Mund-/Nasenschutz.

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38, Tel. 5001-4470. **Kontakt** ist derzeit nicht möglich, da die Stelle im Treff nicht besetzt ist.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. **Öffnungszeiten:** montags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche; donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr Jugendliche. **Aktuell:** Zutritt ohne Anmeldung, jedoch Testnachweis (wahlweise überstandene Erkrankung oder vollständige Impfung jeweils mit Nachweis) und ein Mund-/Nasenschutz erforderlich.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Die fbs bietet ihre Kurse wieder in Präsenz an. – **Offenes Kinderzimmer** – ehrenamtliche Betreuung von Kindern bis drei Jahre, ein offenes Angebot dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr; für das Angebot gelten die allgemeinen Hygienevorschriften.

Aktuell: „Mehr Lebensfreude – weniger Stress“, Training für mehr Gelassenheit am Samstag, 26. Juni, um 10 Uhr. – „Pekip“ für Babys mit Geburtstag zwischen Ende Oktober und Ende November 2020 in Begleitung dienstags von 29. Juni an um 15 Uhr, fünfmal; für Babys mit Geburtstag Anfang November bis Anfang Dezember 2020 mittwochs von 30. Juni an um 9 Uhr, fünfmal; für Babys mit Geburtstag Mitte Dezember 2020 und Ende Januar 2021 mittwochs von 30. Juni an um 10.45 Uhr, fünfmal; sämtliche „Pekip“-Kurse im Forum Süd, Martin-Lu-

ther-Haus, Danziger Platz 36. – „Stillvorbereitung“ am Freitag, 2. Juli, um 9.30 Uhr. – „Erste Hilfe für Säuglinge und Kleinkinder“ am Freitag, 2. Juli, um 18 Uhr. – „Meeresrauschen“, Mo-saik-Material-Mix für Kinder von vier Jahren an in Begleitung am Freitag, 2. Juli, um 14.30 Uhr. – „Achterbahn der Gefühle“, vom Glück und Leid hochsensibler Kinder, Vortrag am Montag, 5. Juli, um 19 Uhr. – „Wunden der Vergangenheit“, Wissenswertes aus der Traumaforschung am Dienstag, 6. Juli, um 19.30 Uhr; eine Kooperation mit der Erwachsenenbildung der Evangelischen und Katholischen Kirche. – „Lach-Yoga“ im Grünen für Kinder von sieben Jahren bis elf Jahre in Begleitung am Samstag, 10. Juli, um 15 Uhr.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Die Beratungsstelle pro familia ist telefonisch zu den oben genannten bisher üblichen Zeiten erreichbar und kann, soweit notwendig, Beratung anbieten. Die Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen des KARO werden während dieses Zeitraums an der Eingangstüre abgeholt.

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: birgitbauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: „Rabenmutter, Heimchen, Emanze?“, Workshop zu Rollenbildern in Kooperation mit der fbs am Donnerstag, 1. Juli, um 18 Uhr. Anmeldung per E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, oder auf der Homepage www.fbs-waiblingen.de.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de.

verein-wn.de. – **Aktuell:** Online-Informationsveranstaltung über die Qualifizierung zur Tagespflegeperson am Freitag, 25. Juni, von 9 Uhr bis 10.30 Uhr. Ein Angebot für Personen aus dem Rems-Murr-Kreis, die sich für die Tätigkeit als Tagesmutter, Tagesvater oder Kinderfrau in der Kindertagespflege interessieren. Der Bildungsträger, der Verein Kinder- und Jugendhilfe Backnang, informiert rund um die Qualifizierung nach dem Konzept „QHB 300“.

Anmeldung mit den vollständigen Kontaktdaten bei: Angela Stolz, Telefon 07191 3419-129, E-Mail: a.stolz@kinderundjugendhilfe-bk.de. – Allgemeine Informationen rund um die Tätigkeit als Tagespflegeperson gibt der Tageselternverein Waiblingen.

„welcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@welcome-online.de. Im Internet: www.welcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „welcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. – Infos zur Sprechzeit nachfragen.

KUNST UND KULTUR IN CORONA-ZEITEN

Unterhaltung
im Forum MitteKlangvolles mit Akkordeon
und Manfred Götz

Der beliebte Akkordeonspieler Manfred Götz sorgt im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 am Dienstag, 29. Juni 2021, um 15 Uhr für Unterhaltung. Er präsentiert bekannte Stücke aus verschiedenen Jahrzehnten.

Das Tanzbein kann jedoch noch nicht wieder geschwungen werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt, eine Anmeldung unter der Telefonnummer 5001-2696, E-Mail an martin.friedrich@waiblingen.de, ist erforderlich.

Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen, insbesondere die „3G-Regel“.

Klangerlebnis vertagt

Sinfonietta spielt wieder 2022

Das für 17. und 18. Juli 2021 geplante Sommerkonzert der Waiblinger Sinfonietta entfällt. Da sich die Musikerinnen und Musiker aufgrund der Pandemie nicht, wie für ein Konzert eigentlich erforderlich, zu Proben treffen konnten und können, haben sich die Veranstalter dazu entschlossen, das Konzert abzusagen.

Auch wird es 2021 kein Adventskonzert geben, ebenso wenig 2022 ein Neujahrskonzert.

Mit einem Winterkonzert am 13. Februar 2022 sollen die Freunde der Sinfonietta aber wieder auf ihre Kosten kommen. Dann werden auch Teile des Sommerkonzerts, die Sinfonie Nr. 5 B-Dur von Franz Schubert und die Suite g-Moll für Viola und Streicher von Max Reger, erklingen.

Stadtbücherei und Ortsbüchereien – Medienfreuden fast wie früher

Die Stadtbücherei ist wieder geöffnet, eine Terminvereinbarung ist nicht erforderlich, die Regeln „Abstand, Hygiene und Maske tragen“ gelten weiterhin. Bedingt durch den in der Corona-Verordnung festgelegten Inzidenzwert unter 50 – somit auch bei einem Wert unter 35 – entfällt auch der Nachweis über „getestet, geimpft oder genesen“. Auch die Ortsbüchereien können wieder besucht werden.

Sie gelten wieder:
Säumnis- und Mahngebühr

Es gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten für die Stadtbücherei im Marktdreieck und mit ihnen „zurückgekehrt“ sind auch die Säumnis- und Mahngebühren, die anfallen, wenn Medien nicht rechtzeitig nach Ablauf der Leihfrist zurückgegeben werden. Zur Kontoinsicht und für die Verlängerungen steht die Stadtbücherei-Waiblingen-App oder der Online-Katalog, per E-Mail oder telefonisch unter 5001-1778 zur Verfügung.

Digitaler Service, auch fürs Bezahlen

Die Stadtbücherei Waiblingen hat ihr Bibliothekssystem umgestellt. Der gewohnte digitale Service steht vollständig zur Verfügung, auch per E-Mail oder telefonisch ist der Kontakt möglich. Ebenso ist die Außenrückgabe in Betrieb, somit kann Entliehenes kontaklos zurückgegeben werden.

Mit der Umstellung der Bibliothekssoftware stehen den Kunden zudem neue bargeldlose Bezahlmöglichkeiten offen, die Mitgliedsbeiträge und andere Gebühren lassen sich auch mit EC-Karte bezahlen – oder ganz bequem von daheim aus über Giropay. Dazu einfach im Online-Katalog der Stadtbücherei anmelden und in der Gebührenübersicht die zu bezahlenden Beträge auswählen.

„Bücherei der Dinge“ und
„Kinderbibliothek der Dinge“

Nicht nur Lesestoff: auch verschiedene Dinge können mit nach Hause genommen werden, Artikel, die man selten verwendet und entleihen werden können – auch in der Pandemie.

Mit der Ausleihe leistet man also gleichzeitig einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Ein Laminiergerät oder ein Spiralbindegerät sind Beispiele für die Angebote.

Für das jüngere Publikum ist die „Kinderbibliothek der Dinge“ eingerichtet. Mit Schwerpunkt auf die MINT-Gebiete (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gibt es unter anderem Bau- und Experimentierkästen oder programmierbare Mini-Roboter zum Ausleihen, Ausprobieren und Spaß haben. Der Pfad zu den Angeboten: www.stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal.

„Heim-spiel(t)“ – Heim würfelt!



Bibliothekar Uli Heim hat sein neuntes Spiel auf dem YouTube-Kanal der Bücherei veröffentlicht: „Piraten kapern“ heißt seine jüngste Empfehlung. Foto: Stadtbücherei

Der monatliche Spielertreff in der Stadtbücherei ist weiterhin ausgesetzt. Der Spiele-Bibliothek Uli Heim ist daher vorübergehend auf den YouTube-Kanal der Stadtbücherei umgezogen und stellt monatlich ein neues Spiel in Videoform vor. Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spielt>, angeschaut werden.

Im neunten Video der Reihe wird das Spiel „Piraten kapern“ vorgestellt. Das Würfelspiel, an dem zwei oder mehr Personen von sieben

Jahren an ihren Spaß haben können, ist vom Autor Haim Shafir, dem Erfinder von „Halli Galli“.

Filme, Musik und noch viel mehr

In der Büchereimitgliedschaft sind viele Angebote enthalten, die von zu Hause aus genutzt werden können. Lesefutter, Filme und Musik, oder Lernstoff fürs Selberlernen, Lehren oder Homeschooling. Zum Anmelden wird die Büchereiausweisnummer sowie das Geburtsdatum als Passwort benötigt (ohne Punkte, im Format TMMJJJJ). Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung:

Die **eBibliothek Rems-Murr** (<https://onleihe.de/remsmurr>) bietet außer eBooks Zeitschriften, Hörbücher und eLearning Kurse an. Krimis, Kochbücher, Sprachkurse und vieles mehr lassen sich auf eReader, Smartphone, Tablet oder Computer laden. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die erste Ausleihe sowie Tipps und Tricks zur Nutzung finden sich auf der Hilfeseite (<https://hilfe.onleihe.de/>). Bei Fragen oder Problemen steht das Userforum (<https://userforum.onleihe.de/>) mit Rat und Tat zur Verfügung. Anfragen sind auch über das Kontaktformular möglich. Die Onleihe-App gibt es für Android und iOS Mobilgeräte.

Über „**filmfreund Waiblingen**“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TMMJJJJ, z.B. 12012002).

Mit „**Freegal Music**“ lassen sich mehr als 15

Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein.

„**Pressreader**“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Pressreader>).

Die **verschiedenen digitalen Datenbanken** Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Kontakt und Öffnungszeiten

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de, offen dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Reibergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Auch in den Ortsbüchereien sind die Hygienebestimmungen und anderen Regeln wie im Marktdreieck zu beachten.

Expressionismus – Besucher zurück in der Galerie!

Galerie Stihl Waiblingen

„Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ – Werke zu dieser Schau hängen noch bis 18. Juli 2021 in der Galerie Stihl Waiblingen, sie zeigen eine der herausragenden künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts: der Druckgrafik des Expressionismus. Die Schau versammelt etwa 100 Arbeiten von 1893 bis 1962 und vermittelt einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Kunstströmung, die in einer spannungsgeladenen Zeit zum Ausdrucksmittel für Empfindungen aber auch für Kritik wurde.

Die Werke stammen aus dem reichen Bestand des Osthaus Museums Hagen. Außer bekannten Namen wie Max Beckmann, Otto Dix, Erich Heckel und Paul Klee prägen bedeutende westfälische Expressionisten wie Wilhelm Morgner oder Walther Bötticher die Hagen Sammlung. Mit einem umfassenden Konvolut von Käthe Kollwitz präsentiert die Schau eine starke weibliche Perspektive. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturaustausch, Tübingen, gezeigt.

Selbst schauen und genießen

Die Galerie Stihl Waiblingen hat ihre Pforten wieder geöffnet. Aufgrund der aktuellen Situation dürfen sich 50 Besucher gleichzeitig in der Galerie aufhalten. Es besteht weiterhin die Pflicht, eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Vorlage eines Negativ-Tests, eines Genesen- oder Impfnachweises ist derzeit nicht notwendig. Weitere Informationen über die Voraussetzungen für einen Besuch sind unter www.galerie-stihl-waiblingen.de zu finden.

Vortrag: „Auf der Spur. Geschichten eines Provenienzforschers“

„Woher stammen Kunst und Kulturgüter in unseren Museen?“ – dieser Frage geht der Provenienzforscher Dr. Mathias Listl, Kunsthistoriker der Kunsthalle Mannheim, am Dienstag, 29. Juni, um 18.30 Uhr in der Vhs, Bürgermühlweg 4, nach. Karten zu 6 Euro sind an der Kasse der Galerie erhältlich, ebenso unter der Telefonnummer 5001-1690, und E-Mail: susanna.baumgarten@waiblingen.de. Besucher müssen tagesaktuell getestet, genesen oder geimpft sein.

Die Öffnungszeiten

Das Haus ist zu den regulären Zeiten geöffnet, nämlich täglich – außer montags – von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Eintrittspreise

- Erwachsene 6 Euro, am Freitagnachmittag

gilt freier Eintritt.

- Ermäßigt (Studierende, Menschen in Rente, Schwerbehinderte, Stadtpass-Inhabende, an Gruppenführungen Teilnehmende) 4 Euro.
- Kinder bis 16 Jahre und Schülerschaft frei
- Gruppen ab 10 Personen pro Person 4 Euro
- Förderverein, Museums-PASS-Musees, ICOM, StuttCard, Deutscher Museumsbund, VdK und BVGD-Gästeführer frei

„Ansichtssache“ #3

Die dritte Folge von „Ansichtssache“ zur Expressionismus-Ausstellung in der Galerie hat begonnen. Dieses Mal teilt Silvia Häfner, Sozialarbeiterin und Sozialtherapeutin bei der Suchtberatungsstelle des Kreisdiakonieverbands Waiblingen, ihren ganz persönlichen Blick auf das Werk „Unter der Sonne“ von Paul Klee und beschäftigt sich – passend zum Ausstellungstitel „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ – mit dem Begriff des Rausches. In YouTube sind auch die ersten beiden „Ansichtssachen“ zu verfolgen.

Führungen vor Ort

- Öffentliche Rundgänge sonntags um 15 Uhr.
- Kuratorinnenführung am Mittwoch, 14. Juli, um 17 Uhr mit Barbara Dober. An jeder Führung können maximal 20 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung bei der Kunstvermittlung oder vor Ort ist erforderlich. Die Gebühr beträgt zusätzlich zum Eintritt 2 Euro. Für Kinder, Schulkinder und Studierende entfällt diese.
- After-Work-Führung am 1. Juli, um 18 Uhr, mit Anmeldung, Gebühr: 2 Euro.
- Gruppenführungen und Führungen für Schulklassen sind wieder möglich. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 Personen. Eine Führung kostet 50 Euro.
- Zusätzlich sind spezielle Themenführungen buchbar, bei denen spannende Aspekte der Ausstellung vertieft werden: – Käthe Kollwitz, – Porträt und Menschenbild im Expressionismus, – Landschaftsräume: Kriegserfahrung und Naturerlebnis im Expressionismus, – Auf dem Weg in die Abstraktion, – Die Bedeutung des Holzschnitts für die Kunst des Expressionismus, – Der künstlerische Prozess: Die Entwicklung von Motiven und ihr Verhältnis zu den Methoden von Zeichnung, Grafik und Malerei, – Verschiedene Drucktechniken am Beispiel expressionistischer Exponate.
- Die Führungen dauern etwa 45 Minuten und kosten 40 Euro. Pro Führung können 20 Personen teilnehmen.

Kunst auch im digitalen Format

- Digitale Führung sonntags um 10 Uhr, als ein

Rundgang durch die Ausstellung. Eine Anmeldung dazu ist bis spätestens freitags um 12 Uhr erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

- Private digitale Live-Führungen können außerdem individuell für montags vereinbart werden.

„Kunst und knackig“ – für Frühaufsteher. Die wissenschaftlichen Volontärinnen der Galerie Stihl Waiblingen, Barbara Dober, Kuratorin der Ausstellung, und Susanna Baumgarten, bieten mittwochs um 10 Uhr das Live-Format via Zoom an. Die beiden Kunsthistorikerinnen treten in einen Austausch über zwei selbstgewählte Werke aus der aktuellen Ausstellung und stellen diese einander gegenüber. Dabei schlagen Dober und Baumgarten auch Brücken zu heutigen Themen.

Anmeldeschluss dienstags bis 12 Uhr vor dem Termin. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt zur Kunstvermittlung unter der Telefonnummer 5001-1701 (montags bis mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr), E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.

Die aktuell geltenden Bedingungen für einen sicheren Galerie-Besuch sind unter www.galerie-stihl-waiblingen.de oder unter www.waiblingen.de einzusehen.

Das „Ich“ in der Herbstschau

Von 16. Oktober 2021 bis 16. Januar 2022 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen dem Thema des Selbstporträts. Unter dem Titel „ICH. Zwischen Abbild und Neuerfindung“ präsentiert die Galerie eine Auswahl an Werken von 1900 bis heute und macht deutlich, auf welche unterschiedliche Weise sich Kunstschaffende mit der eigenen Person auseinandersetzen. Der umfangreiche Bestand der Lubecker Sammlung Rixleben aus der Kunsthalle St. Annen bildet den Grundstock der Schau. Bedeutende Namen wie Max Liebermann, Marc Chagall und Man Ray prägen die Sammlung. Ergänzend werden weitere Exponate von zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Cindy Sherman, Marina Abramović und Thorsten Brinkmann zu sehen sein, die die Entwicklung und Vielfalt des jahrhundertalten Sujets hervorheben – von der Grafik über die Fotografie und Videoarbeit bis hin zum Spiegelobjekt.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de. Weitere Informationen auf der Facebook-Seite [facebook.com/GalerieStihl-Waiblingen](https://www.facebook.com/GalerieStihl-Waiblingen) und im Internet:

www.galerie-stihl-waiblingen.de



Keine nächtlichen „Satelliten“ und kein „Immerfort in einem Wort“

Die im Waiblinger Bürgerzentrum aus Anlass „Zehn Jahre Junges Büze“ geplante Veranstaltung „Satelliten am Nachthimmel“, die für den 29. Juni 2021 als Schulveranstaltung vorgesehen war, ist abgesagt. Sämtliche Schulklassen, die Karten für das Stück reserviert hatten, werden darüber direkt benachrichtigt. Auch die In-

szenerie „Immerfort in einem Wort“, die für den 6. Juli als Kindergarten- und Schulveranstaltung aufgeführt werden sollte, muss abgesagt werden. Mit großem Bedauern, wie die Stadt Waiblingen betont. Gruppen, die Karten für das Stück reserviert hatten, werden direkt benachrichtigt. Foto: Bjoern Klein

„Stunde der Kirchenmusik“
in der Michaelskirche

Die „Stunde der Kirchenmusik“ der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen in der Michaelskirche ist ein musikalischer Gottesdienst, der die Verbindung zwischen Musik und Liturgie sucht. Musikalische Werke werden eingebunden in die Lesung der Texte für den jeweils darauffolgenden Sonntag.

Die Veranstaltungsreihe neigt sich in diesem Jahr ihrem Ende zu, doch Freunde von Bach und Bruhns dürfen gespannt sein:

Samstag, 3. Juli, 19 Uhr

Louis Vierne: „Messe Solennelle“

Solokantaten von Bach und Bruhns für zwei Orgeln und eine Chorgruppe: Mitglieder der Michaelskantorei Waiblingen, Desirée Eisele und Emil Feuerstein; Orgel unter der Leitung von KMD Immanuel Rößler. Eintritt frei.

Die Formalien

- Diesen Link (<https://ekwaiblingen.church-events.de/>) finden Interessierte auf der Homepage der Kirchengemeinde www.evangelisch-in-waiblingen.de. Dort geben sie Ihre Daten in ein Formular ein und können sich dann in einem Sitzplan der Kirche den gewünschten Sitzplatz aussuchen.
- Besucherinnen und Besucher aus einem Haushalt können sich bequem zusammen anmelden. Das System sorgt dafür, dass zum nächsten Haushalt die entsprechenden Abstände eingehalten werden.
- Für jede angemeldete Person bekommt man eine Bestätigung per Mail, die Sie dann einfach zur „Stunde der Kirchenmusik“ mitbringen. Die Daten werden automatisch nach vier Wochen gelöscht.
- Der Eintritt ist frei.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Montag, 28. Juni 2021, findet um 19 Uhr eine öffentliche Sitzung des Frauenrats statt.
TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung der Tagesordnung
 2. Übergabe des Amtes der Stellvertretenden Vorsitzenden
 3. Rückblick Frauentag 2021
 4. Waiblinger Frauenkonferenz
 5. Projektidee: „Ohne Unterschied des Geschlechts“
 6. Informationen aus Foren und Institutionen
 7. Verschiedenes
- Die Sitzung wird online über die Konferenz-Plattform BigBlueButton angeboten. Interessierte können sich bei der Geschäftsführung melden, wenn sie virtuell an der Sitzung teilnehmen möchten: Telefon 7151 5001-2320.

Am Mittwoch, 30. Juni 2021, findet um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Kultursaal, eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Hohenacker statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürgerfragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Bericht über das Jagdjahr 2020/2021
 4. Verschiedenes
 5. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und einer Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag, 29. Juni, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hohenacker@waiblingen.de oder telefonisch unter Telefon 07151 5001-1930 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Donnerstag, 1. Juli 2021, findet um 19 Uhr

in der Gemeindehalle Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Bittenfeld statt.
TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kita an der Schillerschule – Anbau einer weiteren Gruppe – Planungsbeschluss
4. Beschaffung neuer Ortseingangspräsenten
5. Zufahrt Oberer Zuckmantel – Antrag einer Fraktion
6. Rathaus/Feuerwehr Bittenfeld, Nahwärmeversorgung mit Holzpelletsanlage – Vergabeentscheid
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und einer Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 30. Juni, 12 Uhr, per E-Mail an veronika.franco-oli@waiblingen.de oder telefonisch unter 07146 8747-14 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Freitag, 2. Juli 2021, findet um 19:30 Uhr im Feuerwehrhaus Neustadt eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Neustadt statt.
TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Umbenennung des Sörenbergwegs, Waiblingen-Neustadt, in Söhrenbergweg
3. Neugestaltung Spielplatz Hasenweg – Baubeschluss
4. Spielplatz Finkenstraße/Taubenstraße – Neugestaltung – Baubeschluss
5. Parkplatz Einsatzkräfte Feuerwehr Neustadt
6. Bausachen
7. Verschiedenes

8. Bekanntgaben/Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und einer Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten sich bis spätestens Donnerstag, 1. Juli, 12 Uhr, per E-Mail an daniela.tiemann@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1970 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Freitag, 2. Juli 2021, findet um 20 Uhr in der Hartwaldhalle Hegnach eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Hegnach statt.
TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften „Werbeanlagen Hegnach“, Planbereich 31, 32, 33, Gemarkung Hegnach – Auslegungsbeschluss
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und einer Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 1. Juli, 12 Uhr, per E-Mail an rathaus-hegnach@waiblingen.de oder telefonisch unter Telefon 07151 5001-1890 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

An die Grundsteuerzahlung denken

Am 1. Juli 2021 wird zur Zahlung fällig:
• Grundsteuer 2021 – Jahreszahlung
Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Zu beachten ist, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück 2019 und 2020 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird ohne besonderen Antrag wieder zu-

rückerstattet. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 € nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf

dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden (Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an).

Kreissparkasse Waiblingen
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58
BIC: SOLADES1WBN
Volksbank Stuttgart e.G.
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04
BIC: VOBADESSXXX
Waiblingen, 24. Juni 2021
Fachbereich Finanzen

Keine Hunde auf dem Waiblinger Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt an Mittwochen und Samstagen ist nicht gestattet. Ausgenommen sind von dieser Regelung lediglich Blindenhunde.
Waiblingen, im Juni 2021
Abteilung Ordnungswesen

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.
Auflage: Waiblingen mit allen fünf Ortschaften insgesamt 26 500 Exemplare; inklusive Kernen und Korb sowie derzeit mit Weinstadt 51 000 Ex.

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Tel. 07151 5001-3550, Fax 07151-5001-3579, folgende Garten- und Landschaftsbauarbeiten öffentlich aus:

Wohngebiet Berg-Bürg, Grünzug mit Spielbereichen

Ort der Ausführung: Frankenstraße/Im Feldblick, Waiblingen-Bittenfeld

Es fallen folgende ca. Hauptmassen an:

• Erdarbeiten	1 800 m ³
• Rinnen	10 m
• Asphaltbelag	20 m ²
• Wassergebundene Decke	715 m ²
• Spielgeräte	5 St.
• Pergola	1 St.
• Rasen-/Wiesenflächen	4 200 m ²
• Pflanzungen	300 m ²
• Bäume	50 St.
• Sträucher	230 St.
• Staudenmischpflanzung	20 m ²

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich. Die Vergabe erfolgt an den wirtschaftlichsten Bieter.

Vertragliche Ausführungszeit: Bau von 4. Oktober 2021 an mit Fertigstellungspflege bis 30. September 2022.

Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 16 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die **Ausschreibungsunterlagen** stehen digital für einen uneingeschränkten und vollständigen Zugang **von Montag, 28. Juni 2021, an** unter <https://www.subreport.de/E84323629>, **Vergabenummer 2021-55100000-620-78730000**, gebührenfrei zur Verfügung.

Die **Angebotsfrist** endet am 22. Juli 2021 um 14 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote, schriftlich oder elektronisch, zur Submission bei der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Zimmer 214, vorzuliegen. Zum **Eröffnungstermin** sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags-/Bindefrist** endet am **17. August 2021**. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen.

Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 21 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.



Am Bahnhof Waiblingen lassen sich stadt mobil-Fahrzeuge ausleihen.

Foto: stadt mobil

Carsharing? Einfach ausprobieren!

Touristinfo neue Validierungsstelle für stadt mobil-Kundschaft

Jetzt ist es in Waiblingen noch einfacher, mit dem Carsharing zu beginnen. Die roten Fahrzeuge von stadt mobil CarSharing gibt es in Waiblingen schon seit vielen Jahren. Die Touristinfo in Waiblingen in der Scheuergasse 4 bietet nun dazu die Validierung des Führerscheins und Personalausweises nach einer Online-Anmeldung an. Private Neukundinnen und Neukunden erhalten nach erfolgreicher Validierung sofort ihre Zugangskarte.

Die stadt mobil-Fahrzeuge sind ein wichtiger Bestandteil der vernetzten und nachhaltigen Mobilität im Ballungsraum Stuttgart. Dem Verein StadtMobil gelang es, ein Angebot von mehr als 30 stadt mobil-Fahrzeugen im Rems-Murr Kreis aufzubauen. Dabei ist die Auswahl in Waiblingen mit sieben Fahrzeugen, darunter ein Kleinbus und mehrere Kombis, am größten. Damit bietet stadt mobil mehr als nur Kleinwagen: wer bedarfsabhängig einmal ein größeres, einmal ein kleineres Fahrzeug mieten will, findet ein großes Angebot. Die Geschäftsstelle der stadt mobil carsharing AG in Stuttgart und die ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertreter von stadt mobil stehen für persönliche Beratungen bereit.

Moderne elektronische Zugangssysteme machen die Fahrzeugübernahme unabhängig von Geschäftszeiten oder personalbedienten Filialen. Die Berechnung der Kosten erfolgt auf Basis der gewählten Fahrzeuggröße – kleine Autos sind günstiger als große. Die Nutzungskosten setzen sich aus einer zeit- und entfernungsabhängigen Preiskomponente zusammen. Die Kraftstoffkosten sind in den Tarifentgelten bereits enthalten. Je nach Tarifmodell fällt zusätzlich ein geringer Monatsbeitrag an. Die Kundin und der Kunde zahlt also nur für die tatsächliche Nutzung des Autos, was bis zu einer Fahrleistung von etwa 12 000 Kilometern im Jahr günstiger ist als die Anschaffung und der Unterhalt eines eigenen Fahrzeugs.

Die Stationen

stadt mobil ist ein Anbieter von stationsbasiertem Carsharing, das heißt, er stellt sein Angebot an bestimmten Stationen im Stadtgebiet zur Verfügung. In Waiblingen sind es zum Beispiel die Stationen

- am Busbahnhof

Gas- und Wasserleitungen werden erneuert

Schmidener Straße

Die Stadtwerke Waiblingen erneuern in der Schmidener Straße im Bereich von der Barbarossastraße bis zur Einmündung Talstraße abschnittsweise unter Vollsperrung die Gas- und Wasserleitungen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Juli. Sie sind eine vorlaufende Maßnahme zum angekündigten Umbau der Schmidener Straße. Eine Umleitungsstrecke über Talstraße, Hausgärten und Schippertsacker wird entsprechend ausgeschildert.

Die Linie 208 muss umgeleitet werden:

- In Richtung Bahnhof Waiblingen: ab Haltestelle Schmidener Straße durch die Hausgärten und die Talstraße zur Haltestelle Hans-Sachs-Weg (Talstraße bei den Parkplätzen gegenüber Hausnummer 4) und bei der Ampel links in die Ludwigsburger Straße.
- In Richtung Galgenberg: ab Haltestelle Ludwigsburger Straße durch die Talstraße und Schippertsacker zur Haltestelle Schmidener Straße.

Folgende Haltestellen entfallen: Fröbelstraße (beide), Ludwigsburger Straße in Richtung Bahnhof Waiblingen.

- in der Devisesstraße und
- am Alten Postplatz

Dort holen die Kundinnen und Kunden die Fahrzeuge ab und stellen sie nach Gebrauch auch wieder zurück. Die festen Stationen bieten eine große Zuverlässigkeit: man weiß, wo das gebuchte Auto zu finden ist und kann die Fahrt bis zu sechs Monate im Voraus planen und buchen. Die Kundin/der Kunde wählt nach dem aktuellen Nutzungsbedarf das gewünschte Fahrzeugmodell und die passende Station bei der Buchung aus.

stadt mobil-CarSharing ist eine Ergänzung zu den Verkehrsmitteln des Umweltverbunds und eine vollwertige Alternative zum Privat- oder Firmenwagen. Der ökologische Vorteil des stationären Carsharing ist unstrittig. Zahlreiche Studien haben belegt, dass das stationsbasierte Carsharing einen positiven Beitrag für das Klima leistet.

Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt sieben bis 19 private Pkw. Dazu kommt eine Schadstoff-Einsparung durch verringerte Pkw-Fahrleistung und ein geringer Verbrauch der Carsharing-Flotte, da mehr als 50 Prozent der Fahrzeuge Klein- und Kleinwagen sind. Erfolgreich ist Carsharing dort, wo durch vorhandene ÖPNV-Verbindungen eine Alternative zur täglichen Autonutzung gegeben wird. Die Kundinnen und Kunden von stadt mobil sind nicht weniger mobil. Sie verlagern ihre Mobilität auf den ÖPNV und nutzen häufiger das Fahrrad oder gehen zu Fuß. Sie besitzen meist kein Auto im Haushalt und sind überproportional Jahreskartenbesitzer des öffentlichen Nahverkehrs.

Die Validierungsstelle

Touristinformation Waiblingen, Scheuergasse 4, touristinfo@waiblingen.de.

Winnender Straße nur einspurig befahrbar

Baumaßnahme der Kreisbau

Die Winnender Straße im Bereich des ehemaligen Krankenhaus-Areals ist in Fahrtrichtung Stadtmitte voraussichtlich bis Mitte August für Autofahrer und Radfahrer gesperrt. Die Zufahrten zu den Wohngebieten „Galgenberg“ und „Korber Höhe“ sind weiterhin ohne Einschränkungen möglich. Eine Umleitungsstrecke über die Korber Straße ist ausgewiesen; der Fußgängerweg ist nicht von der Sperrung betroffen.

Entlang des Grundbuchamts wird ein Fußweg zum Wohngebiet „Auf der Linde“ geschaffen, die auch den öffentlichen Spielplatz zum Wohngebiet für Fußgänger erschließt. Darüber hinaus werden die Zu- und Abfahrten in das neu geschaffene Wohngebiet mit Linksabbiege-Spuren neu organisiert. Sie sollen zu einer Entschleunigung des Verkehrs und damit zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beitragen.

Wie die Kreisbaugesellschaft Waiblingen in einem Schreiben an die Anwohnerinnen und Anwohner erklärt, werde „die eine oder andere Erschwernis während der Bauerstellung“ hinzunehmen sein, die voraussichtlich bis in den Herbst andauern würden. Im Zusammenhang mit der kurzfristig veranlassenen Sperrung der Winnender Straße werden die Arbeiten zur Herstellung der öffentlichen Wege, Pkw-Stellplätze, Fahrradwege, Pflanzbereiche und Straßen sowie Zu- und Abfahrten errichtet. Die Baumaßnahme „Straßenraum“ wurde vorgezogen, weil nicht im Innenbereich gearbeitet werden kann.

Für die Bauarbeiten trage die Kreisbaugesellschaft Waiblingen als Erschließungsträger die Verantwortung und somit auch für die kurzfristige Sperrung. „Auch die Stadt Waiblingen wurde durch diese Entwicklung überrascht“, räumt die Kreisbau ein und meint weiter, es sei leider versäumt worden, Öffentlichkeit und Stadt rechtzeitig zu informieren, so dass wenig Zeit für die Anwohner blieb, sich auf die Situation einzustellen. Dafür bittet die Gesellschaft um Entschuldigung.